





HÖHERE LEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE RANKWEIL

JAHRESBERICHT 2013/2014

# Impressum

Herausgeber und Verleger:

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe  
Negrellistraße 50a, 6830 Rankweil  
Tel: 05522/42358, Fax: 05522/42358-10  
[www.hlwrnkweil.at](http://www.hlwrnkweil.at)

Für den Inhalt verantwortlich:  
Mathilde Kostal, Direktorin

Organisation & Redaktion:  
Claudia Peter

Lektorat:  
Claudia Peter

Gestaltung & Layout:  
Clemens Gall

Klassenfotos:  
Pro Cine Colorlabor GmbH, Dornbirn

Druck:  
Thurnher Druckerei Ges.m.b.H., Rankweil

# Sponsoren

Wir danken allen Sponsoren, deren Unterstützungen den Jahresbericht für die HLW ermöglichen:

**Öffentliche Notare**  
**Götze & Forster Partnerschaft**

**Volksbank Vorarlberg**

**Engljähringer & Fleisch**  
**Wirtschaftstreuhand – Steuerberater**

**Elternverein der HLW Rankweil**

**Hypo Landesbank Vorarlberg**

**Pro Cine Colorlabor GmbH**

**evenTZ hospitality gmbh**

**Längle & Hagspiel GmbH & Co KG**

**MO Catering**

**Gasthof Mohren Rankweil**

**Mayer Personalmanagement GmbH**

**OMICRON electronics GmbH**

**Marktgemeinde Rankweil**

**Paterno Bürowelt**

**Seidl Catering**

**Sparkasse Feldkirch**

**Best Western Premier Hotel Weisses Kreuz**

**RAUCH Fruchtsäfte Ges.m.b.H. & Co**



*Seit diesem Schuljahr ist die Sparkasse Feldkirch offizieller Sponsor unserer Schule.*

*Durch diese Zusammenarbeit werden Schulprojekte finanziert und die Bank stellt ihr Know-how in Geldfragen zu Verfügung.*

# Inhalt

	1A	31
	Wandertag	32
	Kennenlertage St. Arbogast	33
Vorwort	7	Schitag der 1A 34
		Ausflug ins Technorama 35
Elternverein an der HLW Rankweil	8	Besuch der Firma 11er 36
		Mein Eindruck vom ersten Jahr 36
Bericht der Schulärztin	9	
	1B	37
Höhepunkte im vergangenen Schuljahr	11	Wandertag 38
		Kennenlertage 39
CILS: il nostro certificato!	11	Ausflug ins Technorama 40
Der Weg ist das Ziel	11	Ein Schitag im Frühling im Montafon 41
Carl-Lampert-Container vor der HLW und HTL Rankweil	12	Exkursion zur INATURA Dornbirn 42
Wir sind Vizelandesmeisterinnen in Badminton!	13	
Rankweil – Trento: viva il Trentino, viva il Vorarlberg!	13	1C 43
Tutti i giorni pasta a Trento	14	Kennenlertage 44
Fremdsprachenwettbewerb 2014	14	Skitag 45
Concorso 14: abbiamo stra-vinto!	15	Technorama 45
Kreatives Gestalten Nadelkissen	16	Unser Ausflug zu Mc Donald's 46
Senioren fit am PC: „Generationen lernen voneinander“	18	
Lange Nacht der Forschung	18	2A 47
Von der Raupe zum Schmetterling - Abschlussgottesdienst		Wandertag zur Sarotlahütte 48
der 3. Jahrgänge	19	Datenschutzmeisterschaft in Luzern 49
Schreibwettbewerb an der HLW Rankweil	20	Käsehaus 50
Stundenlauf am 1. Juli 2014	22	Sportwoche im Mai 2014 51
Mutig das eigene Leben „beleben“	24	Landhaus Vorarlberg 52
Bildnerische Erziehung	25	
Voller Elan in die Pension	28	2B 53
		Faschingsbuffet mit Schülern des Sonderpädagogischen
Die Klassen	31	Zentrums Lustenau 55

2C	57	Zoo München Hellabrunn	78
Ernährungsprojekte	58		
Wir unterstützen Malawi!	59	4C	79
Steckbrief der Sportwoche der 2C in Faak am See	59	Cannes	80
Erlebnisse in Faak am See	60	London	81
		Vorprüfung	82
3A	61		
Wandertag	62	5A	83
Erste-Hilfe-Kurs	62	Indimenticabile Firenze!	84
Halbzeitfäscht	63	Landesgericht Feldkirch	85
Seniorenachmittag	64	Themen der fachspezifischen Arbeiten zur Reife- und	
Lindt & Sprüngli	64	Diplomprüfung 2014	86
Seniorenausfahrt Bodensee	64		
		5B	87
3B	65	Un corso di lingua a Firenze	88
Serviereinsatz Lindt & Sprüngli (3B und 3C) am 24.4.2014	66	Käpplefest	89
		Themen der fachspezifischen Arbeiten zur Reife- und	
3C	67	Diplomprüfung 2014	90
Sozialaktion Licht ins Dunkel	68		
Eröffnung der Kathi-Lampert-Schule	69	5C	91
Projekt für die Firma Bachmann Electronics	70	Unterricht von Studenten	92
		Drogenlehre oder „Der Tag der toten Katze“	92
4A	71	Besuch bei der Bank Austria	92
Wildpark Feldkirch und Naturwissenschaftliches Seminar	72	Käpplefescht	93
Vorprüfung Rezept für 31 Schokohasen	73	Themen der fachspezifischen Arbeiten zur Reife- und	
London - an amazing city with an amazing class	74	Diplomprüfung 2014	94
4B	75	Das Kollegium	95
30 things you HAVE to do if you once come to London	76		
CANNES 2014 (30.03.2014 – 22.04.2014)	77	Quellenverzeichnis Abbildungen	96
Vorprüfung - Cover: „The Lazy Song“	78		



# Vorwort



Liebe Schülerinnen, Kolleginnen und Kollegen, Eltern und Freunde der HLW Rankweil!

Ich schätze gute Geschichten. Eine gute Geschichte lebt von Spannung, interessantem Inhalt und Bewegung. Besonders gut gefallen mir Happy Ends und Erfolgsgeschichten.

Ihre persönliche Erfolgsgeschichte schrieb jede unserer Maturantinnen: Sie bestand mit Bravour die Reife- und Diplomprüfung. Die Klassen, Lehrpersonen und Eltern feierten drei weiße Fahnen! Eine besondere Erfolgsgeschichte mit dem Titel „Die lange Nacht der HLW“ schrieb unsere Schule als Gemeinschaft im Jänner 2014. Ein Komitee, zusammengestellt aus Lehrpersonen und der

Direktion, legte Ablauf und Inhalte der Veranstaltung „Open Mind. Open Doors. Open Night!“ fest. Was während und nach intensiven Sitzungen in Bewegung kam, sollte Besucherinnen und Besucher begeistern. Doch wie viele der Einladung folgen würden, blieb bis zum Beginn der langen Nacht ein großes Fragezeichen. Spannung und Lampenfieber, die sich während der Vorbereitungszeit aufgebaut hatten, irrten durch die Räume. Als um 18:30 Uhr die Türen geöffnet wurden und die Menschen in die HLW strömten, wandelte sich das Zittern in Freude, Erleichterung und in ein fantastisches Zusammenwirken aller Beteiligten um. Lehrerinnen und Lehrer, das Schulpersonal, Schülerinnen und Eltern schufen eine lange Nacht der HLW, die als Erfolgsgeschichte mit Happy End bezeichnet werden kann.

Mein großer Dank gilt allen, die mein Herzensprojekt im Schuljahr 2013/14 mit Leben füllten. Meine Freude und Dankbarkeit teile ich auch jenen erfolgreichen Frauen mit, die als Publikumsmagnet und als Vorbild für HLW-Schülerinnen unsere Veranstaltung beehrten. Ich danke den

Medien für ihre ausführliche Berichterstattung und den Sponsoren für ihre großzügigen Beiträge.

„Geschichte, im höheren Sinne des Wortes, ist einzig jene Vergangenheit, welche noch gegenwärtig im Bewußtsein des Menschen gestaltend weiterlebt.“ Diese Definition des Begriffes „Geschichte“ von Houston Stewart Chamberlain greife ich als Motto für unsere lange Nacht der HLW auf. Und ich erlaube mir eine Ergänzung der Aussage: Erst Begeisterung, Elan, das vertrauensvolle Erleben eines Miteinanders geben der Gestaltung eine zauberhafte Aura, die im Bewusstsein haften bleibt. Offensichtlich gelang es uns, diese Kräfte zu spüren, zu befeuern und weiterzugeben.

Mögen Gestaltungsfreude und die Stärke gemeinschaftlichen Schaffens auch im Schuljahr 2014/15 in unserer Schule wirken, damit wir neue Erfolgsgeschichten schreiben können.

Herzlichen Dank für Ihr und euer Engagement!

Direktorin Mathilde Kostal

# Elternverein an der HLW Rankweil



Der Elternverein der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Rankweil hat es sich zum Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule zu fördern. Dieses positive Zusammenwirken soll mithelfen, dass sich sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrpersonen im Schulalltag wohl fühlen und die gemeinsam gesteckten Ziele erreichen können. Ein positives, inspirierendes Arbeitsklima ist eine wesentliche Voraussetzung für gute Leistungen. Manchmal kann es auch vorkommen, dass dieses gute Klima durch Spannungen beeinträchtigt wird. Dann setzt sich der Elternverein, soweit das in seinen Möglichkeiten liegt, für eine positive und konstruktive Lösung ein.

Die Grundlage dazu bildet die langjäh-

rige, gute Gesprächskultur zur Schulleitung und zu den Lehrenden. Der Elternverein unterstützt auch Veranstaltungen der Schule durch Kostenbeiträge. Auch verschiedene Anschaffungen, Seminare und Projekte werden finanziell gefördert. Im vergangenen Schuljahr waren das zum Beispiel finanzielle Beiträge für Nachhilfestunden, die Abhaltung eines Selbstverteidigungskurses, verschiedene Workshops einzelner Schulklassen, Exkursionen, die Weihnachtsfeier und ein Treffen für die Absolventinnen.

Zu Beginn des Schuljahres übernahm Herr Karl-Heinz Wüschner den Vorsitz des Elternvereins. Während der Konferenz zu Beginn des Schuljahres wurde er dem Lehrkörper vorgestellt und lernte den Schulbetrieb und die diskussions-

freudigen Lehrenden kennen. Erfreulich zu werten ist, dass bei der Arbeit für den Elternverein der HLW schöne Anlässe überwiegen.

Der Elternverein bedankt sich vor allem bei den Eltern für deren Unterstützung sowie bei Frau Dir. Kostal und dem ganzen Lehrkörper für die vorbildliche Arbeit zum Wohle der Schülerinnen und Schüler.

Der Elternverein



## Bericht der Schulärztin

### Erste Hilfe entscheidet

Jedes Jahr absolvieren durchschnittlich 50 Schülerinnen aus den 3. Jahrgängen einen 16-stündigen Erste Hilfe Grundkurs. Die Kurse werden von ReferentInnen des Roten Kreuzes gehalten. Sie finden in der Schule an einem unterrichtsfreien Nachmittag statt und werden finanziell vom Jugendrotkreuz gestützt.

Somit befinden sich circa 150 zertifizierte Ersthelferinnen in den 3. bis 5. Jahrgängen. Dabei sind jene noch nicht eingerechnet, die diesen Grundkurs in Erster Hilfe bereits in früheren Jahren an der Mittelschule oder im Gymnasium besucht haben.

Als Schulärztin setze ich mich sehr da-

für ein, dass möglichst viele Maturantinnen und Maturanten zumindest einmal in ihrer Schullaufbahn eine Basisausbildung in Erster Hilfe bekommen haben. Kenntnisse und Übung schaffen Sicherheit im Ernstfall: **Das einzige, was man falsch machen kann, ist, nichts zu tun!**

Jeder Mensch, der möchte, dass ihm selbst im Notfall geholfen wird, ist moralisch so lange zur Ersten Hilfeleistung verpflichtet, bis die professionellen Helfer gekommen sind. Das kann auch beim besten Rettungssystem einige Zeit dauern. Genau diese Zeit entscheidet oft über Leben und Tod.

Beim **HerzKreislaufstillstand** kann das sofortige Beginnen mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung **Herzdruckmassage** und **Beatmung** im Verhältnis **30:2** Leben retten! Denn nach vier Minuten ohne Atmung und Kreislauf, also ohne ausreichende Sauerstoffversorgung, kann es bereits zu bleibenden Schädigungen an lebenswichtigen Organen wie Gehirn, Herz und Niere kommen.

Neben der Bewältigung des lebensbedrohlichen Notfalls durch die sogenannte Laienreanimation mit Einsatz des Defibrillators werden den Schülerinnen im Grundkurs umfassende Kenntnisse in Erster Hilfe, zum Beispiel bei Verletzungen, Verbrennungen, Blutungen vermittelt.

Für die Zukunft ist es wichtig, dass unsere Ersthelferinnen möglichst alle vier Jahre einen achtstündigen Wiederholungskurs absolvieren, damit sie in Übung bleiben und die neuesten Erkenntnisse zum Thema Erste Hilfe erfahren. Unter dieser Voraussetzung bleibt ihr Zertifikat auch weiterhin aufrecht. Das ist nicht nur für sie persönlich befriedigend, sondern kann im Notfall für Menschen in ihrem privaten Umfeld, auf der Straße und am Arbeitsplatz zum Nutzen werden und sogar Leben retten. Nicht zuletzt kann sich das Zertifikat „Ersthelferin“ auch bei der Stellenbewerbung positiv auswirken.

Dr. Annemarie Bergmeister

# Höhepunkte im vergangenen Schuljahr

## CILS: il nostro certificato!



L'anno scorso abbiamo sostenuto il CILS, il certificato per l'italiano come lingua straniera. Abbiamo fatto l'esame per questo certificato a Feldkirch. E, siccome il professor Notarantonio ha preparato e organizzato tutto molto bene, nessuna di noi ha avuto problemi per sostenere l'esame, sia il livello A2 che il livello B1. Dunque l'esame è passato per tutte le ragazze con successo, e vogliamo ringraziare il professor Notarantonio per la buonissima preparazione!

Sophie Hotz 5B

## Der Weg ist das Ziel

Wie jedes Jahr fand auch in diesem Schuljahr das erste Klettertreffen mit einem ordentlichen Krafttraining in der Boulderhalle in Bludenz statt. Dass dies jedes Mal aufs Neue eine Herausforderung ist, wurde uns allen schnell klar: Mühevoll kämpften wir uns Zentimeter für Zentimeter weiter nach oben. Frau Strohmeiers Kletterübung, mit verbundenen Augen nur durch die Hinweise von anderen einer Wand entlang zu klettern, schweißte uns als Team zusammen und stärkte unser Vertrauen.

Die nächsten Nachmittage wurden in



der „K1 Dornbirn“ verbracht und die eine oder andere Wand wurde nicht zuletzt durch die aufmunternden Kommentare unserer Kletterlehrer bezwungen. Um etwas Abwechslung zu bekommen, wurde die erste Klettereinheit in den warmen Tagen genutzt, die Illschlucht in Feldkirch unsicher zu machen. Die Feldkircher staunten nicht schlecht, als auf einmal die Rankweiler HLW-Schülerinnen wie nichts den Fels erklommen. Mit diesen Aussichten freuen wir uns alle schon auf das nächste erfolgreiche Kletterjahr.

Alina Mathies 2A



## Carl-Lampert-Container vor der HLW und HTL Rankweil

Vor ein paar Wochen brachte Frau Müller, unsere Religionslehrerin, Simon Ludescher, der sein Praktikum bei uns an der HLW absolvierte, mit in unsere Religionsstunde. Auf seinen Vorschlag hin kam der Carl-Lampert-Container in unsere Schule bzw. auf den Parkplatz der HTL, wo er von SchülerInnen beider Schulen besichtigt werden konnte. Unser Schulwart Walter sorgte für Strom und auch dafür, dass die Technik jeden Tag funktionierte. Simon hielt uns einen Vortrag über den am 13. November 2011 selig gesprochenen Carl Lampert und zeigte uns, was alles über ihn in dem ihm gewidmeten Container zu erfahren war. Auch andere Klassen der HLW

und HTL besichtigten mit Simon den Container. Die Außenwände sollten bemalt werden und wir Schülerinnen der Klasse 2C hatten die Ehre, dies zu erledigen. Erst sammelten wir unsere Gedanken und schon bald kam uns die Idee: Die drei großen Schalttafeln, die wir zugeteilt bekamen, bemalten wir mit einer Art Mauer und ließen diese trocknen. Anschließend zeichnete jede von uns ein Wort, einen Begriff oder eine Zeichnung zum Thema Carl Lampert und das Einzige, was wir dann noch zu tun hatten, war, sie am Container zu befestigen.

Julia Schelling und Vanessa Forster 2C



## Wir sind Vizelandesmeisterinnen



### **Bericht über Badminton Schulcup 2014**

Am Mittwoch, den 5. Februar 2014 spielten fünf Schülerinnen unserer Schule beim Badminton-Schulcup in Dornbirn mit. Die Mannschaft der HLW kämpfte gegen sechs andere Vorarlberger Schulmannschaften. Gespielt wurden vier Begegnungen;



## in Badminton!

eine solche Begegnung bestand aus zwei Doppel- sowie zwei Einzelmatches, welche je auf einen Satz mit 21 Punkten gespielt wurden. Aufgrund des Spielrasters mussten wir zweimal gegen die erste Mannschaft des Sportgymnasiums Dornbirn antreten. Diese war auch in diesem Jahr der schwierigste und somit ein unschlagbarer Gegner. Wir verloren beide Spiele – kein Wunder, denn drei der vier Sportgymnasiastinnen spielen auch im Landeskader.

Zwar verloren wir diese Runde, jedoch der Spaß und die Freude, die wir beim Spielen hatten, waren viel wichtiger. Die anderen zwei Begegnungen gegen das SG Dornbirn 601 und die Mannschaft des BG Feldkirch Rebberggasse waren spannend und interessant und wir gewannen!

Diese zwei von vier gewonnenen Spielen führten uns somit zum 2. Platz! Vertreten wurde die HLW Rankweil von Nina Seifert (5A), Annika Engstler (4A), Nina Landl, Bernadette Sonnweber sowie Anna Muigg (4C). Vielen Dank für die tollen Spiele!

Bernadette Sonnweber 4C

## Rankweil – Trento: viva il Trentino, viva il Vorarlberg!

L'ArgeAlp, associazione che coinvolge molte regioni, ci ha offerto la possibilità di fare uno scambio linguistico con la regione del Vorarlberg.

Nel mese di febbraio tre ragazze austriache della scuola HLW di Rankweil, sono venute due settimane da noi in Trentino per imparare l'italiano. Hanno frequentato la scuola insieme a noi ed abbiamo visitato le principali attrazioni del posto.

Nel mese di giugno, invece, noi

ragazze del Trentino siamo state ospitate dalle studentesse austriache. Durante la nostra permanenza, siamo andate a scuola con loro e abbiamo visitato molte città tra le quali: Bregenz, Dornbirn, Feldkirch, Lindau... È una meravigliosa esperienza, che ci ha aperto la mente verso nuovi orizzonti e ci ha aiutato molto dal punto di vista linguistico e culturale.

Claudia Floriani e Karen Stefani



## Tutti i giorni pasta a Trento



Anche la colazione è differente. In Italia i ragazzi sono soliti mangiare cose dolci, come cioccolata, biscotti, torte etc. Mentre gli adulti bevono un caffè e sgranocchiano qualcosa. Mi sono divertita molto, ho conosciuto nuove persone e ho migliorato il mio italiano. Consiglio quest'esperienza a tutte quelle persone che vogliono conoscere una nuova cultura e incontrare nuove persone.

Anja Rusch 4B

Sono stata a Trento per due settimane, è stata una bella esperienza, perché ho imparato l'Italiano e ho visitato i luoghi più interessanti della città.

Sono stata accolta molto bene nella classe di Agnese, la ragazza che mi ha ospitato in casa sua. Ho conosciuto tanti ragazzi e ragazze simpatici per il loro temperamento solare. A casa hanno cucinato per pranzo quasi sempre pasta e anche pizza. Ho notato la differenza tra la nostra cena e quella italiana perché noi solitamente non mangiamo piatti caldi.



## Fremdsprachenwettbewerb 2014

Dieses Jahr konnten sich vier Schülerinnen der HLW Rankweil für den bundesweiten Sprachencontest in Linz qualifizieren. Dieser fand vom 31. März bis zum 1. April 2014 statt.

Sowohl in den einsprachigen als auch in den mehrsprachigen Wettbewerben vertrat die HLW Rankweil das Bundesland Vorarlberg. Wir mussten unser sprachliches Können in Themenbereichen wie nachhaltiger Tourismus, Europäische Union, Austauschprogramme und Sinn von Sprachaufenthalten beweisen. In den mehrsprachigen Wettbewerben wurden unsere sprachliche Vielseitigkeit sowie unsere Flexibilität auf die Probe gestellt.

Wir lernten die anderen Kandidaten kennen, in den Pausen wurde geplaudert, gegessen und viel gelacht. Insgesamt lief der Wettbewerb in einer angenehmen, freundschaftlichen Atmosphäre ab.

Wir schafften es, fünf Pokale nach Vorarlberg zu bringen und zählten somit zu den Abräumern des Wettbewerbs!

Wir empfehlen allen sprachbegeisterten Schülerinnen die Teilnahme an diesem Wettbewerb!

Carolin Wehinger 5B

## Concorso 14: abbiamo stra-vinto!

Einige Reaktionen:

„Fue una experiencia inolvidable que nunca olvidaré. Cada uno tiene que aprovechar esa oportunidad única que realmente vale la pena!”

Lisa Bösch

“The language competition offered the possibility to practise not only the language, but also talking in front of a jury. Participating in both regional and national contests was not only for school, but also for fun as we met many interesting people with the same passion for languages that we have.”

Magdalena Eggarter

“Il concorso di italiano mi è piaciuto molto. Era una nuova esperienza per me e una bella occasione per parlare italiano, la mia lingua preferita.”

Sharon Bilgeri

“Comme j'adore la langue française, c'était pour moi un plaisir de participer à ce concours. J'ai beaucoup appris et je n'oublierai jamais les deux jours à Linz !”

Carolin Wehinger

Montag, der 31. März 2014, 00.15 Uhr. Elisabetta, die Sprachassistentin für Italienisch, und vier kluge und sehr fleißige Schülerinnen der HLW Rankweil, Magdalena, Sharon, Lisa und Carolin, fuhren vom Bahnhof Feldkirch ab. Unser Ziel war die Stadt Linz. Fünf lange Stunden im Zug und wenige Stunden zum Schlafen vor uns. Erwartungsvoll reisten wir dem Sprachwettbewerb für Italienisch, Französisch, Spanisch und Switch Italienisch-Englisch, Spanisch-Englisch, Französisch-Englisch entgegen. Wir verbrachten zwei Tage in Linz, als Begleiterin der Schülerinnen erlebte ich eine wunderbare Zeit. Die Atmosphäre während des Sprachwettbewerbs für Italienisch war locker,

die Organisation perfekt und wir fanden auch Zeit zum Shoppen!

Eine Tasche der Schülerinnen ging kaputt, weil sie wegen der Preise zu schwer war! Ja, ich denke, die Organisatoren des Sprachwettbewerbs 2014 in Linz werden sich gut an die Schülerinnen der HLW Rankweil erinnern! Und ich auch, natürlich. Ich war so stolz auf sie und als Sprachassistentin für Italienisch machte ich eine wertvolle Erfahrung: Ich hatte die Möglichkeit, die Schülerinnen näher kennen zu lernen und mit ihnen die Freude an ihren Ergebnissen zu teilen.

Elisabetta Forin,  
Assistentin für Italienisch

### **Ergebnisse Fremdsprachenwettbewerb 2014:**

**Lisa Bösch, 5B:**

**3. Platz Spanisch**

**3. Platz Spanisch-Englisch-Switch**

**Magdalena Eggarter, 5A:** **3. Platz Italienisch-Englisch-Switch**

**Sharon Bilgeri, 5C:**

**2. Platz Italienisch**

**Carolin Wehinger, 5B:**

**1. Platz Französisch**

**4. Platz Französisch-Englisch-Switch**



Kreatives Gestalten Nadelkissen





## Senioren fit am PC: „Generationen lernen voneinander“

Das übliche Prinzip „Lerne von den Älteren“ wurde auf sympathische Weise umgedreht: Ältere Menschen lernten von Jugendlichen. In lockerer und ruhiger Atmosphäre wurden an einem Dienstagnachmittag im April die ersten Schritte am Computer gewagt. Egal ob Basics, Word, Internet oder E-Mail betreffend, für die Schülerinnen der 3. Jahrgänge gab es keine Fragen, die sie nicht beantworten konnten. In einer Pause stärkten sich die Teilnehmenden mit Kuchen und Kaffee und unterhielten sich über das Gelernte. Die drei Stunden vergingen im Nu. Es bereitete den HLW-Schülerinnen viel Spaß, mit den SeniorInnen zu arbeiten und beide Seiten erlebten, dass voneinander Lernen Freude und Sinn macht.

Hanna Hartmann 3A



## Lange Nacht der Forschung

Am 4. April 2014 fuhren wir am späten Nachmittag nach Dornbirn zur Langen Nacht der Forschung. Aus der 2A ließen sich sieben forschungsfreudige Mädchen zu diesem Ausflug motivieren. Als Erstes besuchten wir den Standort 1zu1 Prototypen. Dort gefiel uns die Spritzguss-Station am besten. Bei dieser Station wurde pro Minute ein Teil aus Granulat hergestellt. Das Granulat wurde auf 300° C erhitzt. Das Mischverhältnis des Granulats betrug 1:3. Danach „reisten“ wir weiter zur Fachhochschule. Bei einer Station konnte man den Zuckergehalt herausfinden. Der Gehalt wurde im Atemhauch eines Menschen gemessen. Vanessa probierte dies aus, es war ein angenehmes Experiment: Sie musste ein Karamellbonbon essen. Den Zuckergehalt konnte man auf der Skala erkennen. Bei einer anderen Station konnte man einen Mikrochip beobachten. Der eigentliche Chip ist nur das kleine, bronzene Teil in der Mitte, die Drähte auf jeder der vier Seiten sind für Verbindungen zu anderen Geräten vorgesehen. Spannend war auch der Vergleich von zwei Autos: Die beiden Wagen stammten aus unterschiedlichen Baujahren, 20

## Von der Raupe zum Schmetterling - Abschlussgottesdienst der 3. Jahrgänge

Jahre lagen dazwischen. Trotzdem hatten beide denselben Aufbau und waren in der Leistung gleich stark. Die Batterie reichte für circa 100 bis 150 km.



Wir verbrachten einen sehr schönen und interessanten Abend. Wir würden gerne öfter solche Ausflüge unternehmen.

Sophia Wallner und Vanessa Kranjec 2A

Gemeinsam gestalteten die dritten Jahrgänge einen Abschlussgottesdienst unter dem Motto: „Unsere Flügel ausbreiten, um zu lernen, wie man fliegt: Der Weg von der Raupe zum Schmetterling.“. Mit Freude haben wir die Texte formuliert, die Lieder einstudiert und die Moderation vorbereitet. Zwei Schülerinnen der 3C Klasse begleiteten uns durch den Gottesdienst. Die berührende Feier trugen auch alle anderen Schülerinnen mit. Ganz im Sinne des Mottos setzten wir ein Zeichen und ließen am Schluss des Gottesdienstes bunte Luftballone steigen. Die bunten Ballone sollten als Symbole für die zarten und leichten Schmetterlinge gelten. Der Gottesdienst war ein sehr schöner Abschluss und so werden wir jetzt voller Freude in unsere Praktika in die verschiedenen Länder starten.

Christa Hörburger 3C



## Schreibwettbewerb an der HLW Rankweil

„Natürlich anders“ lautete das Thema für einen Schreibwettbewerb an der HLW. Erfreulicherweise besuchen die HLW einige Schülerinnen, die begeistert und regelmäßig Texte verfassen. Die Bandbreite ist groß: In Gedichten, Geschichten, Tagebucheinträgen, Brie-

fen und Essays beschäftigen sich die Schülerinnen mit aktuellen Themen und Persönlichem. Der Schreibwettbewerb sollte eine Plattform für die kreativen – vielleicht zukünftigen - Autorinnen oder Journalistinnen bieten. Eine Jury aus Lehrpersonen und Schülerinnen las und

bewertete die eingereichten Texte. Lisa Tröbinger aus der 4B ist eine der Gewinnerinnen des Wettbewerbs. Dem Textausschnitt ihres Aufrufs, einer Ballade zum Thema „Natürlich anders“, und ihrer Selbstreflexion dazu gebührt eine aufmerksame Leserschaft!

### **Aufruf zur Individualität**

lasst uns einzigartig sein  
lasst uns alles sein  
alles, außer gewöhnlich  
alles, was wir nie sein könnten  
alles, was wir sein wollen

lasst uns aufhören, UNS zu vergleichen  
denn wer sich vergleicht  
mit seinem Nächsten  
seinem Vorbild,  
sich nach sozialen Richtlinien misst,  
der wird vor allem eines:  
gleich

Ja, es ist wahr, wir werden alle anders geboren, auf eine natürliche Weise sind wir alle verschieden. Wir werden geboren mit freiem Geist, als Individuen. Dies ist ein Aufruf zum Anderssein: Zur Individualität, etwas das wir leider in einem Meer aus Vergleichen, Prüfungen, Zeit und Zahlen verloren haben. Ich spreche nun direkt zu dir, zu euch, zu jedem Lehrer und zu jedem Schüler: Das ist der falsche Weg! Wir bewegen uns in die falsche Richtung.

Lasst uns gemeinsam umkehren!

## Vom Unterschied zwischen Schreiben und Leben

Zwei Monate sind vergangen, seit ich meinen „Aufruf zur Individualität“ mit diesen Worten begonnen habe. Ich frage mich heute, weshalb ich in der letzten Zeile das Wort „gemeinsam“ verwendet habe. In diesen zwei Monaten wurde mir klar, dass niemand mein Leben verändern kann, außer ich selbst. Nachdem ich acht Seiten lang an Schüler und Lehrer appellierte, sich nicht vergleichen zu lassen und einfach sie selbst zu sein, musste ich mit Entsetzen feststellen, dass ich in erster Linie an mich selbst hätte appellieren sollen. Während der letzten zwei Monate wurde mir klar, wie viel härter es ist, meine Worte zu leben, als sie nur zu schreiben. So fiel es mir damals erstaunlich leicht, auf ein hohes moralisches Ross zu steigen und über andere zu urteilen. Es ist doch viel einfacher, sich selbst zu belügen und anderen etwas vorzuspielen: Jeden Tag in die Schule kommen und die Mitschülerinnen anlachen. Den meisten von uns leuchtet doch ein, dass wir uns nicht alle mögen können. Den meisten von uns ist doch klar, dass nicht jeder alle Unterrichtsinhalte perfekt beherrschen kann. Warum ist es dann so schwierig, ich

selbst zu sein? Warum fällt es mir dann so schwer, mich von Vergleichen zu lösen? Es sollte doch so einfach sein. Ich muss mich nur dazu entscheiden, glücklich zu sein, unabhängig von meinen Leistungen.

In den letzten beiden Monaten habe ich begonnen, entsprechend meines Aufrufes zu leben. Dies stellt sich als schwieriger heraus, als ich es für möglich gehalten habe. Schulisch gute Leistungen gaben mir immer das Gefühl, ein guter Mensch zu sein. Das Gefühl, dass alles nach Plan läuft: Und das ist wahrscheinlich das Traurigste, das ich je geschrieben habe. Und es ist wahr, es ist meine Wahrheit! All die Jahre habe ich mich selbst belogen. Mich mit meinen Leistungen zu assoziieren, war meine größte Selbsttäuschung und ein Betrug meiner selbst. Das Schlimmste daran ist, dass ich tief in meinem Inneren immer wusste, dass ich mich selbst belüge. Ich wusste doch, dass ich nicht mehr wert bin, wenn ich schulisch herausragend bin. Mir war immer klar, dass ich keine ernsthaften Konsequenzen zu befürchten habe, nur weil ich einmal nicht hundert Prozent gebe. Und trotzdem kostet es mich große Überwin-

dung, meinen Geist von diesem Gedanken zu befreien, wieder frei zu denken und meinem Vergleichen ein Stoppschild vorzuhalten.

Mich von Vergleichen zu lösen, stellt jedoch nicht die größte Hürde dar. Ich selbst zu sein, einzigartig zu sein, außergewöhnlich zu werden, zu tun, was ich mag, zu sein, wer ich gerne wäre: Diese Ansprüche zu erfüllen, erscheint mir weitaus anstrengender als ein ganzer Hürdenlauf.

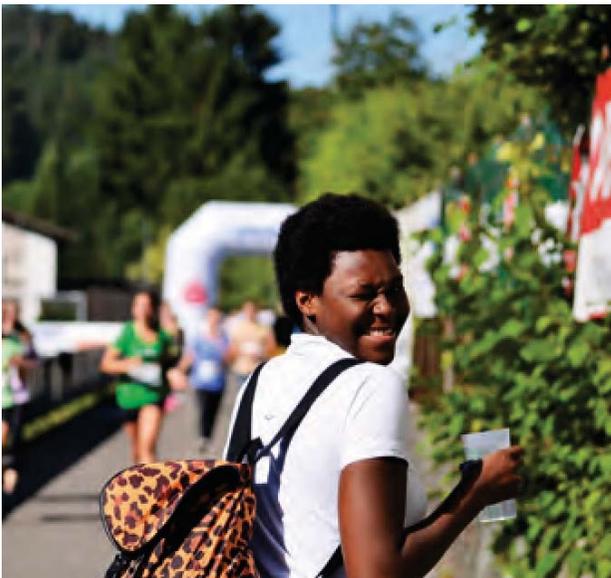
Sobald ich auffalle, sobald ich anders bin, werde ich mit Neid, schrägen Blicken, Gerüchten und Vorschlägen anderer konfrontiert. Ja, ich selbst zu sein, ist ein harter Kampf mit mir selbst und mit meinem Umfeld.

Ich habe noch einen sehr langen und weiten Weg vor mir, bis ich den Worten meines Aufrufes wirklich gerecht werde. Aber schon nach diesen zwei Monaten weiß ich, dass es sich lohnen wird. Ich fühle mich glücklich und selbstbewusst und kann mit Vergleichen und Kritik besser leben. Und obwohl ich noch ein weiteres Jahr die Schule besuchen werde, bleibe ich bestimmt nie wieder stehen. Nie wieder.

Lisa Tröbinger 4B}

Stundenlauf am 1. Juli 2014





Fotos: Claudia Rohrer 2B

## Mutig das eigene Leben „beleben“

Julia Engelmans Poetry Slam zur mutigen Gestaltung des eigenen Lebens verzeichnet mittlerweile 6,5 Millionen Klicks auf youtube. Offensichtlich sehnen sich junge Menschen nach Antrieben, manchmal „gegen den Strom“ und „für“ ihr Leben zu schwimmen. Die von Bernhard Heinzlmaier diagnostizierte Oberflächlichkeit und Laschheit will und kann von Jugendlichen nicht hingenommen werden. In einem Offenen Brief, einer neuen Textsorte für die Zentralmatura in Deutsch, ruft der Jahrgang 3A alle HLW-Schülerinnen zu frecher „Lebenserfüllung“ auf: Liebe Schülerinnen der HLW Rankweil, ihr seid brav, schreibt ausgezeichnete Noten und erfüllt eure Eltern mit Stolz. Doch werdet ihr euren Enkeln Geschichten erzählen können, die euch beim Zurückdenken glücklich machen? Bernhard Heinzlmaier, Autor des Buches „Performer, Styler und Egoisten“, zweifelt dies an: Ihr seid Feiglinge in Bezug



*Bildquelle siehe Verzeichnis*

auf wagemutige Aufgaben! Julia Engelmans bringt in ihrem Poetry Slam „One Day“ die Situation auf den Punkt: Wir nehmen uns zu viel vor und setzen zu wenig um.

Perfektionismus mit dem Ziel „Everybody’s Darling“ gilt als oberstes Gebot. Die innere Stimme schreibt euch vor, was richtig oder falsch ist. Und die Erwachsenen setzen euch sowohl mit Blicken als auch konkreten Forderungen ordentlich unter Druck. Grund dafür ist eure Erziehung, basierend darauf, ein Leben ohne Probleme zu führen. Jedoch woraus wollt ihr lernen, wenn ihr keine Fehler machen dürft? Laufen lernt man nur durch Hinfallen. Kämpft für Freiräume und die Chance, Fehler und Erfahrungen selbst erleben zu dürfen. Doch dieser Kampf braucht mehr als laute Parolen: Große Klappe, nichts dahinter! Diese Aussage trifft auf die Mehrheit eurer Generation zu. Ihr träumt von Erlebnissen. Ihr wollt hautnah dabei sein. Doch selten strengt ihr euch wirklich an, eure Erwartungen ans Leben zu erfüllen. Euer Grundsatz lautet: „Das mache ich später oder es wird schon ein Anderer tun.“ Ihr singt „Let’s make the most of the night!“ von Ke\$ha, doch anstatt dies zu verwirklichen, hängt ihr am Smartphone. Hört auf zu träumen –

beginnt zu handeln, denn ihr habt nur ein Leben! Wie dieses Leben geführt werden soll, habt ihr genau im Kopf: Man kann euch keineswegs Meinungslosigkeit vorwerfen. Ihr meint schnell und leicht. Zu eurer Meinung zu stehen, schafft ihr nicht. Ihr macht euch zu viel aus den Gedanken anderer und vergesst auf die eigenen. Ihr schwimmt am liebsten mit dem großen Strom, damit ihr nicht ausgeschlossen werdet. Querdenker sind unerwünscht! Steht zu eurer Meinung, denn mit holdem Nicken und Lächeln erreicht ihr nichts!

Wir wollen, dass ihr beginnt, euer Leben ohne Angst vor Fehlern zu leben. Individualität wird in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Orientiert euch nicht an Mitmenschen, sondern setzt euch für eigene Interessen ein. Steht zu eurer Meinung ohne Angst vor den Reaktionen Anderer. Glaub an euch!

Lasst uns unsere Träume verwirklichen. Lasst uns Dinge tun, die sich kein anderer traut. Lasst uns Fehler machen, aus denen wir lernen werden.

Eines Tages, Baby werden wir alt sein, oh Baby werden wir alt sein und an all’ die Geschichten denken, die für immer unsere sind.

Liebe Grüße  
3A, HLW Rankweil, Negrellisstraße 50a

# Bildnerische Erziehung

## Tierplastiken 2A



## Fotoprojekt 2B



Detailstudien Auge 2B



Stilleben 4A, B und C



## Atelierbesuch bei Heinrich Salzman 4B



## Voller Elan in die Pension

### **Christine Schreyer**

Christine Schreyer wurde 1949 in Innsbruck in eine Familie mit multikulturellen Wurzeln hineingeboren. Nach der Matura und dem Abiturientenkurs an der HAK Innsbruck studierte sie in Wien Handelswissenschaften und Wirtschaftspädagogik und machte dort auch ihre ersten beruflichen Erfahrungen in der Schule und im Bankenwesen.

Nach ihrer Heirat zog es sie mit ihrem Mann nach Feldkirch, wo sie bis heute wohnt. Zwei Jahre lang arbeitete sie in Vaduz, die Geburt ihres Sohnes veranlasste sie jedoch dazu, in den Lehrerberuf wiedereinzusteigen. 1982 bewarb sie sich deshalb beim Landesschulrat für Vorarlberg und begann ihre Unterrichtstätigkeit an der HLW Rankweil.

Mehr als 30 Jahre lang - mit einer kurzen Unterbrechung nach der Geburt ihrer Tochter - gab Christine Schreyer ihr umfangreiches Wissen an viele Schülerinnen und Schüler der HLW Rankweil weiter und gestaltete die schulische Entwicklung mit. Mit den Schülerinnen des Ausbildungsschwerpunkts „Ernährungs- und Betriebswirtschaft“, den sie mehrere Jahre lang zusammen mit Kolleg/innen aus dem ernährungs-

wirtschaftlichen Bereich leitete, plante und begleitete sie überaus professionell gestaltete Projektstage. Dadurch hat sie wesentlich dazu beigetragen, die vielseitige und an aktuellen Themen orientierte Ausbildung an der HLW Rankweil in der Region bekannt zu machen.

Christine Schreyer war lange Zeit sowohl Mitglied des Schulgemeinschaftsausschusses als auch Vorsitzende der Personalvertretung. Auch leitete sie viele Jahre lang den Vorsitz bei den Abschlussprüfungen an verschiedenen Schulen.

Das Kollegium der HLW Rankweil schätzte ihr fundiertes Fachwissen, ihre scharfe Beobachtungsgabe und ihre langjährige Erfahrung, die sie zu einer wichtigen Beraterin in Konferenzen machten.

Daneben fand Christine Schreyer auch noch Zeit dafür, Theater zu spielen, sich mit Kultur, Kunst und Musik zu beschäftigen und ihre sehr guten Englischkenntnisse weiterzuentwickeln.

Ihre Kolleginnen und Kollegen wünschen ihr von Herzen alles Gute und freuen sich, wenn sie auch weiterhin bei HLW-Festen dabei sein wird.

### **Hannes Mayer**

Hannes Mayer wurde 1953 in Feldkirch als Sohn eines Bäckers geboren. Nach der Schulzeit und der Matura am Gymnasium Mehrerau leistete er den Präsenzdienst ab und arbeitete anschließend als Vertragsbediensteter bei der Finanzlandesdirektion in Feldkirch. 1972 nahm er in Innsbruck das Studium der Anglistik und Germanistik auf. Ein Jahr davon verbrachte er als Lektor in Wales an der St. David's University College, bevor er 1978 die Lehramtsausbildung abschloss.

Das „Probefahr“ absolvierte Hannes Mayer 1978/79 am Gymnasium Mehrerau und am BG Bregenz. Schon im darauffolgenden Schuljahr wechselte er an die HLW Rankweil, wo er 1980 pragmatisiert wurde.

Kurze Zeit danach ließ sich Hannes Mayer mit seiner Frau Katharina in Rankweil nieder und gründete eine Familie: Seine Kinder Christina und Benedikt wurden geboren.

Einige Zeit lang war Hannes Mayer Administrator an unserer Schule, während vieler Jahre übernahm er auch die wichtige Funktion als Brandschutzbeauftragter. Bei der Erweiterung der



Schule wurde deshalb besonders auf seine Erfahrungen zurückgegriffen. Als Kustos hatte er stets den Überblick über die audiovisuellen Geräte. 2004 wurde ihm zudem der Berufstitel „Oberstudienrat“ verliehen.  
Für seinen Ruhestand wünscht das

Kollegium der HLW Rankweil Hannes Mayer das Allerbeste, vor allem viele schöne Erlebnisse mit seiner Familie und allem, was ihm wichtig ist. Wir freuen uns, wenn wir ihn auch in Zukunft bei unseren Festen begrüßen dürfen.

*von links:  
HR Dr. Hildegard Pfanner (Dir. 1977 - 1984)  
Mag. Christine Schreyer  
OStR Mag. Hannes Mayer  
Direktorin Dr. Mathilde Kostal  
Dipl.-Vw. Mag. Hans Mayr (Dir. 1984 - 2005)*

## Die Zauberlehrlinge

Hat der alte Hexenmeister  
sich doch einmal wegbegeben!  
Und nun sollen seine Geister  
auch nach unsrem Willen leben.  
Seine Wort und Werke  
merkten wir und den Brauch,  
und mit Geistesstärke  
tun wir Wunder auch.

Finde, finde  
jeden Fehler,  
1, 2, 3,  
du Pünktchenzähler.  
Mach´ den Stapel flink mir schmaler.

Und nun komm´, du alter Rotstift!  
Nimm all´ diese Hefte!  
Bist schon lange Hannes Knecht gewesen,  
nun erfülle unsren Willen!  
Auf einem Beine stehe ,  
oben sei der Kopf,  
eile nun und tunke  
ihn in den Tintentopf!

Finde, finde  
jeden Fehler,  
1, 2, 3,  
du Pünktchenzähler.  
Mach´ den Stapel flink mir schmaler.

Seht, er läuft zur Hochform auf:

Aus lang ersehnter Pension  
mach´ der Mühe Lohn.  
Aus Brandalarm Sirenengeheul  
mach´ fröhliches Enkelgeschrei.  
Statt Zählen zum alten Eisen  
mach´ lieber lange schöne Reisen  
Und aus unvergesslichem Schwanensee  
mach´ Enten- Füttern am Bodensee

Stehe, stehe,  
steh´ jetzt still.  
Stehe, stehe,  
steh´ jetzt still.  
Ach herrje,  
oh weh, oh weh,  
macht nun doch, was er will.

Ach, da hüpfte er auf und nieder,  
tut das ständig - immer wieder,  
springt von links nach rechts  
und zurück - zum Glück  
spuckt die Tinte aus seinem roten Maul,  
wird nicht müde, wird nicht faul,  
tropft, klopft, kleckst gar wild herum,  
jetzt wird's uns aber wahrlich zu dumm.

Willst am Ende  
gar nicht lassen?  
Will dich fassen,  
will dich halten,  
will dir deine Feder spalten.

Herr und Meister! Hannes, hör´ uns rufen! -  
Ach, da bist du ja!  
Herr, die Not ist groß!  
Die wir riefen, die Geister  
werden wir nun nicht los.

HANNES ZAUBERSPRUCH  
Ab in mein Federmäppchen rein,  
du bleibst jetzt in Göfis daheim.  
Folge und gehorche mir, aber geschwind!  
Mein Glück ich nun in andren Dingen find´.

# Die Klassen

## Klasse **1A**

KV: Ursula Schnell

Lena Amann  
Luisa Bahl  
Monika Bertsch  
Emily Bickel  
Julia Bitschnau  
Annalena Dalpez  
Anna Fitsch  
Hannah Frick  
Johanna Fritz  
Johanna Ganahl  
Miriam Grauf  
Katharina Hartmann  
Rebecca Heinzle  
Sarah Hermann  
Julia Köttler  
Chiara Loretz  
Rebecca Maier  
Nicole Margreitter  
Susanne Mathies  
Veronika Merz  
Patricia Müller  
Sabrina Müller  
Mirjam Mündle  
Namuun Munkh  
Carmen Pfister  
Elena Rudigier  
Antonella Schallert  
Angelina Scheucher  
Sophia Schwarz  
Madlen Stemer  
Julia Tschernitz  
Silke Tschofen  
Chiara Türtscher



1A

## Wandertag



Am 25. September 2013 erlebten wir unseren ersten Wandertag an der HLW! Wir fuhren mit dem Zug nach Dornbirn und dann mit dem Bus zum Bödele. Von dort liefen wir auf einem schönen Wanderweg zurück zum Dornbirner Bahnhof. Nach etwa eineinhalb Stunden machten wir auf ein paar Hügeln Rast. Von dort bot sich uns ein schöner Blick ins Unterland. Wir aßen und tranken und dann wanderten wir weiter. Nach einer Stunde rasteten wir ein zweites Mal auf einer riesigen Wiese. Dort schossen wir unsere ersten Klassenfotos. Als wir endlich wieder im Zug saßen, waren wir „fix und fertig“ und freuten uns auf zu Hause. Dieser lustige und auch anstrengende Tag wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.



## Kennenlerntage St. Arbogast

1A

Von Montag dem 30.9 2013 auf Dienstag den 1.10 2013 verbrachten wir, die 1A, unsere Kennenlerntage in St Arbogast in Götzis. Am Montag hatten wir am Vormittag zunächst ganz normalen Unterricht und gegen Abend fuhren wir dann mit viel Vorfreude nach St Arbogast. Wir vergnügten uns mit Spielen, um uns besser kennen zu lernen. Dabei

hatten wir sehr viel Spaß! Am Abend gab es etwas zu essen und danach gingen wir auf unsere Zimmer. Wir redeten und lachten bis spät in die Nacht. Am Vormittag wäre eigentlich ein kleines Programm mit Betreuern vorgesehen gewesen, doch diese kamen aus unerklärlichen Gründen leider nicht... So gestalteten wir unsere gemeinsame Zeit statt

dessen mit anderen Programmpunkten wie Plakate Malen und Kennenlernspiele mit unserer Klassenvorständin Ursula Schnell. Nach dem Mittagessen waren wir gestärkt für das Programm am Nachmittag. Gegen Abend fuhren wir dann wieder nach Hause. Es verbrachten sehr lustige Kennenlerntage.



# Schitag der 1A

1A



Am 25. Jänner 2014 machten wir unseren Ski- und Rodeltag am Hochjoch im Montafon. Unsere Sportlehrer Frau Ulrike Fischer und Herr Rudi Riedmann sowie unsere Klassenvorständin Frau Ursula Schnell begleiteten uns. Wir trafen uns um 9:15 Uhr bei der Zamang-



bahn. Von dort aus fuhren wir dann ins Schigebiet hinauf, wo wir uns in kleinen Grüppchen bis zur Mittagspause im Schnee vergnügten. Nach dem Essen durften wir nochmals Rodeln und Schifahren, bis wir dann um 14:00 Uhr gemeinsam hinunter ins Tal fuhren.

## Ausflug ins Technorama



Am 26. Februar 2014 verbrachten wir einen Tag im Technorama, das sich im schweizerischen Winterthur befindet. Um 8:40 Uhr fuhr der Bus von Rankweil los und um 10:00 Uhr erreichten wir unser Ziel: das Technorama. Wir verfrachteten unsere Sachen in Schließfächern und spazierten in kleinen Gruppen durchs Technorama. In Bereichen wie Physik, Chemie, Mathe, Biologie und Mechanik konnten wir viele Versuche machen. In der Sonderausstellung lernten wir unseren Körper richtig gut kennen. Es waren jedoch nur noch einzelne Stationen aufgebaut, da die Vorstellung vom letzten Jahr noch gezeigt wurde. Um 15:30 Uhr fuhren wir wieder zurück nach Rankweil und von dort nach Hause. Wir erlebten einen schönen und lehrreichen Tag!

1A



## Besuch der Firma 11er

1A

Am 13.5.2014 besuchten wir die Firma 11er in Frastanz. Uns wurde gezeigt, wie man Pommes Frites, Kroketten und andere Produkte aus Kartoffeln herstellt. Zum Schluss wurden wir alle auf ein Getränk und zu einer Portion Pommes eingeladen.



## Mein Eindruck vom ersten Jahr

Als ich vor einem Jahr mein Zeugnis hier abgab, konnte ich es kaum erwarten, im Herbst meine neue Schule zu besuchen.

Ich war ein bisschen aufgeregt und hoffte, dass meine Schulwahl die richtige Entscheidung war. Jetzt, am Ende meines ersten Schuljahres weiß ich, dass ich die richtige Wahl getroffen habe. Hier lerne ich genau das, wofür ich mich interessiere: Kochen, Sprachen, Natur-



wissenschaften und Praktisches für meine berufliche Zukunft. Auch wenn es ein paar Hürden gab, wusste ich immer, dass ich weitermachen will. Nach dem Abschluss mit der Matura werde ich viele Jobmöglichkeiten haben und ich werde mich weiterbilden können. An der HLW bekomme ich eine hervorragende Ausbildung!

Angelina Scheucher 1A



Klassenreporterinnen 1A:  
Angelina Scheucher  
Antonella Schallert

Teresa Aberer  
Sophia Bächle  
Viktoria Bachmann  
Miriam Berchtel  
Jana Berchtold  
Hannah Breuß  
Miriam Egger  
Nina Eisenegger  
Verena Ender  
Sarah Gut  
Isabelle Haas  
Laureen Haas  
Larissa Häfele  
Ariane Hartmann  
Hannah Kathan  
Lisa Kröpfl  
Duresa Kryeziu  
Lena Monz  
Selina Müller  
Erja Nachbaur  
Rebekka Netzer  
Lina Palm  
Anna Prugger  
Angela Radusic  
Natalie Rein  
Tabea Scheier  
Katharina Scherer  
Franziska Schertler  
Laura Stergiotis  
Belinda Tschann  
Claudia Unsinn  
Nina Waltner

## Klasse **1B**

KV: Anna-Magdalena Fink



## Wandertag

1B Beinahe 100 Mädchen gemeinsam unterwegs! Die drei 1. Jahrgänge der HLW Rankweil erlebten ihre Wandertag-Premiere! Am Mittwoch, den 25. September 2013 trafen wir uns pünktlich um 9:30 Uhr am Dornbirner Bahnhof. Von dort wurden wir mit der Buslinie 38 auf das Bödele gefahren. Das Wetter spielte mit und wir genossen Sonnenschein und einen blauen, wolkenlosen Himmel. Der einstündige Fußmarsch war zwar ein wenig anstrengend, jedoch hatten wir jede

Menge Spaß. Während den Gesprächen mit unseren neuen Mitschülerinnen lernten wir uns gut kennen und es entstanden neue Freundschaften. Nach einer gemütlichen und langen Pause mit schöner Aussicht ging es in Richtung Kehlegg weiter. Am frühen Nachmittag erreichten wir die Bushaltstelle in Kehlegg. Das Warten auf den Bus machte uns nichts aus. Um ca. 16 Uhr kamen wir wieder am Dornbirner Bahnhof an. Wir freuten uns über einen gelungenen ersten Wandertag!



## Kennenlertage

Am Mittwoch, den 2. Oktober 2013 fuhr unsere Klasse nach einem verkürzten Nachmittagsunterricht mit dem Bus zum Bildungshaus St. Arbogast. Dort angekommen, bekamen wir die Zimmerschlüssel und machten es uns in den Zimmern gemütlich. Um circa



18:00 Uhr servierte man uns ein köstliches Abendessen. Danach erlebten wir einen entspannenden und lustigen Abend mit verschiedenen Spielen, die Frau Fink für uns vorbereitet hatte. Die Schlafenszeit war von Zimmer zu Zimmer unterschiedlich! Pünktlich um halb acht erfolgte der Weckdienst von Frau Fink. Anschließend gingen wir frühstücken.

Da Frau Fink an diesem Vormittag leider verhindert war, betreute uns Frau Bauer. Spiele zum Kennenlernen und Gruppenarbeiten stärkten unsere Klassengemeinschaft. Zum Mittagessen kam Frau Fink wieder zu uns und mit ihr verbrachten wir den Nachmittag. Um ca. 14:45 Uhr wurden wir entlassen. Die Kennenlertage bleiben uns in schöner Erinnerung!

1B

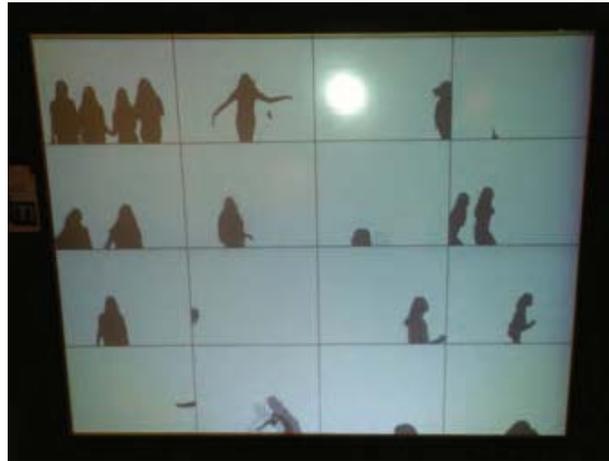


# Ausflug ins Technorama

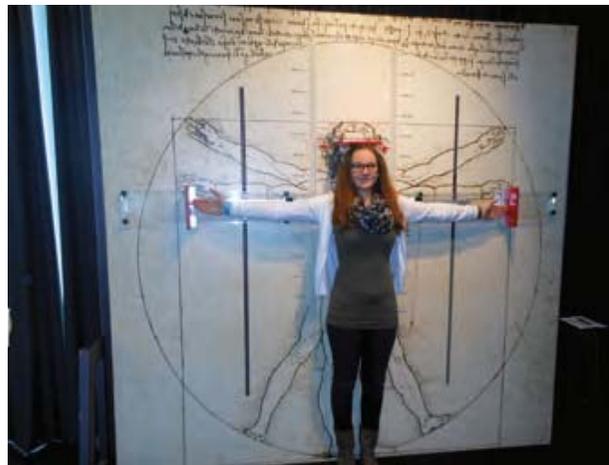
1B



Am Mittwoch, den 26. Februar 2014  
fuhren alle 1. Jahrgänge der HLW-  
Rankweil in die Schweiz nach Winter-  
thur ins Technorama.  
Begleitet wurden wir von Frau Fink,



Herrn Wäger und Herrn Ölz. Nach einer  
Stunde Busfahrt kamen wir dort an.  
Weil wir den Ausflug während der  
Schulzeit machten, sollten wir Arbeits-  
aufträge bearbeiten. Dazu mussten wir



mindestens eine Vorstellung zu einem  
bestimmten Thema besuchen. In klei-  
nen Gruppen durften wir das Technora-  
ma selbstständig erkunden. Neben den



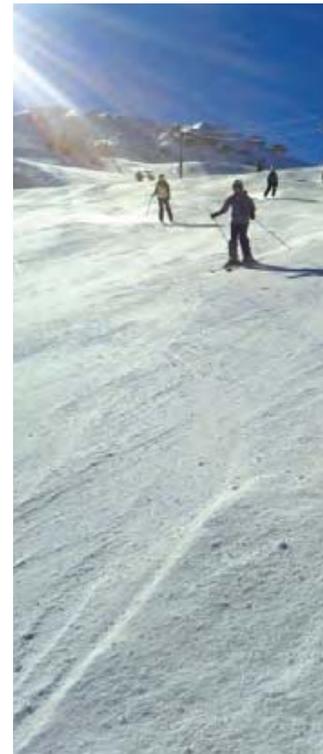
vielen Experimenten faszinierte uns die  
Sonderausstellung über den Menschen.  
Um 15:30 Uhr brachten uns die Busse  
wieder zurück. Wir hatten sehr viel  
Spaß an diesem Tag und zudem lernten  
wir einiges für die Schule.

## Ein Schitag im Frühling im Montafon

Da unsere Klasse für dieses Jahr einen Schitag geplant hatte, durften wir entscheiden, wann und wo dieser stattfinden sollte. So fuhren wir am Montag, den 10. März 2014 zum Hochjoch ins Montafon.

In kleine Rodel- bzw. Schigruppen eingeteilt durften wir den Vormittag verbringen. Am Mittag trafen wir uns im Gasthaus mit Frau Fink, Frau Gleeson

und Herrn Riedmann zum Essen. Danach konnten wir bei strahlendem Wetter und mit vollem Bauch noch einmal für zwei Stunden den schönen Schnee genießen. Erschöpft machten wir uns dann auf den Heimweg. Einige hatten sogar noch genügend Energie, die Strecke von der Talstation zum Schrunser Bahnhof zu Fuß zurückzulegen. Trotz des Muskelkaters am nächsten Tag gefiel uns der Schitag sehr gut.



1B

# Exkursion zur INATURA Dornbirn

1B



Da die 4. Jahrgänge im Frühling alljährlich ihre Vorprüfungen absolvieren, brauchten wir ein Alternativprogramm zum Kochunterricht, da die Küche besetzt war. Die Sonderausstellung „Wunder Mensch“ in der INATURA Dornbirn bot sich da besonders gut an. Während eine Gruppe das Museum erkundete, wurde die andere Gruppe durch die Sonder-

ausstellung speziell zum Thema Ernährung geführt. Weil wir die Verdauung schon in der Schule besprochen hatten, las uns ein Mitarbeiter der INATURA ein Tagebuch von einer Wurstsemmel vor. Danach durften wir uns auf eigene Faust in der Ausstellung umsehen. Nach diesem lehrreichen Nachmittag wurden wir, bereichert mit neuem Wissen, von Frau Fink und Herrn Müller entlassen.



Klassenreporterinnen 1B:  
Viktoria Bachmann  
Verena Ender  
Angela Radusic

Belinda Alge  
Tina Blaser  
Janine Böheim  
Isabella Brotzge  
Linda Ender  
Melissa Ender  
Michelle Giesinger  
Julia Hagspiel  
Nadine Hämmerle  
Karoline Huber  
Mirjam Huber  
Anna-Lena Knödler  
Belinda Kremmel  
Carolin Kremmel  
Melissa Kremmel  
Vanessa Kremmel  
Sarina Kresser  
[Laura Lehmann]  
Theresa Leitner  
Alexandra Loretz  
Sarah Mathis  
Laura Meitner  
Tamara Meixner  
Theresa Metzler  
Elisabeth Pfefferkorn  
Lea Roncero  
Natalie Scheffknecht  
[Anna Schwarzbauer]  
Sarah Tschofen  
Laura Willam  
Selina Willi  
Chiara Wohlgenannt  
Nina Wüschner  
Nicole Zech

Klasse **1C**  
KV: Elisabeth Schmid



# Kennenlertage

1C

Unsere Kennenlertage in St. Arbogast waren eine echte Überraschung! Niemand hätte gedacht, dass wir so viel zu besprechen haben, auch wenn wir uns erst seit ein paar Wochen gekannt haben. Nach einem ausgezeichneten Abendessen und vielen selbst ausge-

dachten Spielen war der Abend noch lange nicht vorbei. Ehrlich gesagt, fing er erst richtig an! Gläserrücken, Herumklettern und auch ein paar Mädchen in falschen Zimmern machten es unserer Klassenvorständin Frau Schmid nicht einfach, eine ruhige Nacht

zu verbringen. Seit dieser Nacht war klar: „Also ganz normal simmr irgendwie schön nö!“

Am nächsten Morgen fühlten wir uns nicht gerade fit, trotzdem „überstanden“ wir den Workshop und unsere kleinen Sketche mit Bravour.



## Skitag

Früh am Morgen brachen wir auf. Einen Zug später als üblich reisten wir hochmotiviert durch Vorarlberg, um rechtzeitig zur Talstation des Hochjoch zu gelangen. Nach einigen Zwischenfällen haben wir es dank eines netten Mannes am Bahnhof schlussendlich geschafft und erlebten einen wunderschönen Tag miteinander. Frau Fischer, Frau Kopf und Frau Pfefferkorn begleiteten uns. Der Skitag verlief mit Ausnahme eines Zusammenstoßes, in den unsere ein bisschen zu rasante Nicole verwickelt war, ohne Probleme.



## Technorama

Mit einem großen Privatbus, der in Rankweil, Dornbirn und Lustenau seine Passagiere mitgenommen hatte, ging es in Richtung Technorama. Mit einem Stift, einem echt supertollen Armband und dem Arbeitsauftrag von Herrn Wäger machten wir uns topmotiviert an die Arbeit. Im Laufe des Tages begegneten wir ein paar Jungs, die sehr charmante Sprüche auf Lager hatten: „Hey, ich habe meine Nummer verlo-

ren, kann ich deine haben?“ oder auch einfach nur: „Hey, gibst du mir deine Nummer?“ Schnell war klar: Da ist etwas faul! Nach einigen Kommunikationsproblemen fanden wir heraus, dass alles nur eine Wette gewesen war und wir waren sichtlich enttäuscht. Auf der Heimfahrt verhielten sich viele ein wenig überdreht, aber das muss man wohl manchmal in Kauf nehmen.



# Unser Ausflug zu Mc Donald's

1C

Am Dienstag, den 23. Juni 2014 besuchte die 1C das Fast Food Restaurant Mc Donald's in Hohenems, um mehr über das Lieblingsrestaurant einiger unserer Mitschülerinnen zu erfahren.

Bei unserer Ankunft wurden wir herzlich von Frau Pöcher begrüßt. Danach erfuhren wir, wie viele Betriebe es in Vorarlberg gibt und wo deren Standorte sind.

Es wurde uns auch eine Präsentation gezeigt, anhand derer uns einige Zahlen und Fakten erläutert wurden. Zum Beispiel erfuhren wir, dass im Durchschnitt 1800 (!) Personen täglich Mc Donald's besuchen, in Hohenems sind es sogar 2500.

Für Waren gibt der Betrieb in Hohenems dreimal pro Woche 15.000 bis 16.000 € aus. Die Preise für die Speisen bleiben mindestens ein Jahr lang gleich hoch und alle Betriebe berechnen die gleichen Preise.

Später wurden uns noch mehr sehr

interessante Zahlen bekanntgegeben: Wussten Sie, dass Mc Donald's in Hohenems jährlich 9300 Tonnen Pommes Frites und 6100 Tonnen Rindfleisch anschafft?

Weiters erzählte uns Frau Pöcher, dass Mc Donald's genaue Hygienevorschriften habe und diese auch gewissenhaft eingehalten würden. Außerdem machte Mc Donald's in den letzten Jahren große Fortschritte beim Umweltschutz. Als Abschluss führte uns Frau Pöcher durch den Betrieb, wo wir gut sehen konnten, wie gearbeitet wird.

Dieser Besuch war sehr spannend und wir konnten bereichert mit vielen verblüffenden Fakten über den weltweit größten Gastgeber den Betrieb wieder verlassen.

Vielen Dank an Frau Schmid und Frau Fink, die uns begleitet haben. Wir danken auch Frau Pöcher, die uns jede Frage genau und ehrlich beantwortet und uns so vieles über den Betrieb erzählt hat.

Klassenreporterinnen 1C:  
Julia Hagspiel  
Melissa Ender  
Theresa Leitner

Nesrin Alieva  
Johanna Bickel  
Raphaela Bitsche  
Lisa Bitschnau  
Sandra Brunold  
Hannah Buder  
Kathrin Burtscher  
Michelle Corn  
Alina Ender  
Sarah Fritz  
Julia Gabriel  
Magdalena Ganahl  
Miriam Gaßner  
Sarah Kaufmann  
Vanessa Kranjec  
Corina Kühne  
Nadine Lins  
Lisa-Marie Luncz  
Deborah Macauley  
Alina Mathies  
Ida Mazinger  
Janine Metzler  
Jasmin Meyer  
Julia Pfister  
Sabrina Pfister  
Johanna Plibersek  
Elisa Schöllhorn  
Sabrina Schuler  
Taina Spicker  
Sophia Wallner  
Leonie Walser  
Laura Westreicher  
Chiara Zech

Klasse **2A**  
KV: Gertraud Pfeifer

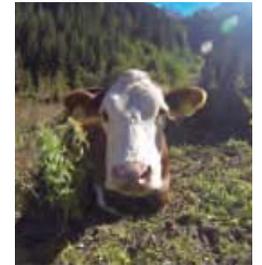
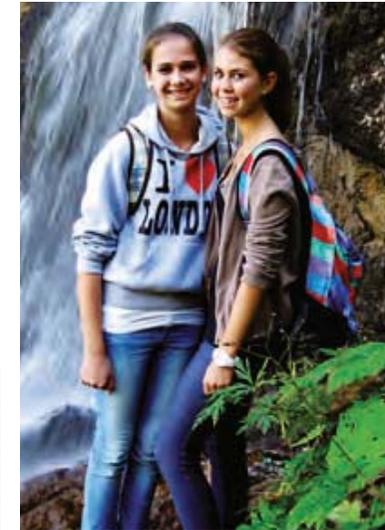


## Wandertag zur Sarotlahütte

2A

Es war ein schöner Mittwochmorgen im September. Wir fuhren mit dem Bus nach Brand und starteten unsere Wanderung zusammen mit Herrn Wäger und zwei Studentinnen. Der erste schattige Anstieg war noch angenehm, doch schon nach einer Weile wurde der Weg immer steiler

und die Motivation immer kleiner. Herr Wäger behalf sich mit einem Trick: Immer wieder behauptete er, dass wir bald oben ankommen würden. Von diesen Worten angefeuert, schafften es alle bis zum Ziel, von wo wir die Aussicht genossen.



## Datenschutzmeisterschaft in Luzern



„NetLa – Meine Daten gehören mir!“ ist eine nationale Kampagne, initiiert vom Rat für Persönlichkeitsschutz.

Am 30. November 2013 sind 32 Schülerinnen mit dem Bus nach Luzern gefahren und haben bei der 2. Datenschutzmeisterschaft mitgemacht.

Nach der Ankunft bekamen wir einige Instruktionen und starteten mit einer Schnitzeljagd, bei der wir unser Vorwissen beweisen und erste Punkte sammeln konnten. Nach einem einfachen Mittagessen wurde noch durch ein Quiz unser Wissen getestet und abschließend fand noch eine Preisverleihung statt, bei der wir jede Menge Preise zum Auswählen hatten.

Eine Gruppe schnitt besonders gut ab und gewann ein Tablet. Wir bedanken uns besonders bei unserer Lehrerin Frau Bauer, da sie uns die Teilnahme an der NetLa-Datenschutzmeisterschaft ermöglicht hat.



2A

# Käsehaus

2A Eines verregneten Nachmittags fuhren wir tief in den Bregenzerwald hinein – nach Andelsbuch, um genau zu sein. Die Anreise war durch einen extra für uns bestellten Bus sehr angenehm und als wir dann im Käsehaus angekommen waren, erwartete uns schon ein freundlicher, sehr jung gebliebener Herr, den wir auf etwa 65 Jahre schätzten (es stellte sich heraus, dass er schon über 80 war). Er zeigte uns im wahrsten Sinne des Wortes „hautnah“, wie Käse hergestellt wird. Aus 100 Litern Milch in einem Chromstahlgefäß wurde nach Zugabe von pulverisiertem Kälbermagen tatsächlich Käse, vor allem ging das Festwerden der Milch erstaunlich schnell. Nach dem Abschöpfen dieses Frischkäses mit einem Tuch blieb das Wasser der Milch, die Molke zurück, wovon Herr Müller genüsslich trank. Später bekamen wir auch bereits reifen Berg- und Schnittkäse zum Probieren. Das war für viele ein Highlight unserer Exkursion. Vielen Dank an Frau Höfle, Frau Pfeifer und Herrn Müller, die uns begleitet haben.



## Sportwoche im Mai 2014

2A



Die Sportwoche, die war toll,  
für viele mit Sicherheit auch etwas schmerzvoll!

Die Anreise dauerte sieben Stunden,  
in Kärnten mussten wir dann alle den Faaker-See umrunden.  
Mit den Rädern auf und ab,  
da wurde es manch einem mit der Luft ganz knapp.

Das Radfahren wird keine je mehr vermissen,  
doch alle haben die fünf Tage durchgebissen.

Das Wetter war oft nicht ganz so schön,  
und leider gab es im Zimmer auch keinen Föhn.  
Doch dafür war die Unterkunft ganz nett,  
abgesehen von der Matratze, die erhalten musste als Bett.  
Ansonsten warn die Zimmer doch ganz fein,  
nur der Fernseher war etwas klein.

An den Sport konnten sich wohl viele nicht gewöhnen,  
denn als die Lehrer von Finkenstein sprachen in hohen Tönen,  
hörte man so einige vor ‚Begeisterung‘ stöhnen.

Am Samstag mussten wir früh auf,  
schon um 5 Uhr nahm das Frühstück seinen Lauf.  
Die Heimfahrt nutzten viele dann zum Chillen,  
natürlich auch ganz nach des Lehrers' Willen.  
Am Nachmittag kamen wir dann endlich an,  
im Großen und Ganzen hatten wir viel Fun!

2A



## Landhaus Vorarlberg

Gleich nach einer vierten Stunde fuhren wir nach Bregenz ins Landhaus. Dort machten wir zuerst ein Foto auf der Treppe und ein junger Herr erzählte uns im Montfortsaal einiges über die Geschichte und die Erhaltungskosten des Gebäudes. Danach durften wir auf den Sesseln im Landtagssaal Platz nehmen und der Herr erklärte uns, wer beim Landtag wo sitzt. Da die reizende Tochter des Landeshauptmannes von Vorarlberg eine unserer Klassenkameradinnen ist, durften wir Markus Wallner sogar persönlich in seinem Büro besuchen, wo er an uns die am Anfang geknipsten Fotos verteilte und einige Fragen beantwortete. Nach einer köstlichen Jause schlossen wir unsere Exkursion mit einem Kurzfilm ab.

PS: Herr Müller, wir danken Ihnen für die Marillen!



Klassenreporterinnen 2A:  
Magdalena Ganahl  
Alina Mathies  
Chiara Zech

Lisa Baumann  
Simone Blank  
Eva Cukrowicz  
Sophie Danka  
Anna-Maria Fitsch  
Vanessa Furxer  
Celine Ganahl  
Katharina Geiger  
Verena Geiger  
Laura Gfall  
Melissa Hatzer  
Annabel Hotz  
Alina Jochum  
Ines Kollmann  
Pia Kopf  
Nadja Lampert  
Julia Loacker-Schöch  
Fabienne Mähr  
Anja Mittelberger  
Anna Mück  
Emma Österle  
Anna Pirker  
Cristina Prokop  
Klara Rauch  
Claudia Rohrer  
Teresa Schett  
Julia Schweiger  
Bianca Sonderegger  
Sabrina Tenhalter  
Hanna Tröbinger  
Marina Türtscher  
Jasmine Wäger  
Tamara Wohlfart

Klasse **2B**  
KV: Bettina Höfle



## Sportwoche 2014

2B Am Sonntag, den 25. Mai 2014 trafen wir uns alle am Bahnhof Feldkirch, um unsere „Reise“ nach Kärnten anzutreten. Die lange Fahrt überstanden wir dank Black Stories und dem Genuss vieler Süßigkeiten gut. Nach den sportlichen Betätigungen, die sich aus Kajak, Reiten und Tennis zusammensetzten, sorgte Marianne täglich für unser leibliches Wohl. Natürlich durften Shoppingtrips nach Villach und „a bizle furt go“ am Abend nicht fehlen. Leider verging die Woche viel zu schnell und wir traten bereits in den frühen Morgenstunden unsere Heimreise an.





## Faschingsbuffet mit Schülern des Sonderpädagogischen Zentrums Lustenau

Am Freitag, den 28. Februar 2014 erwarteten wir Schülerinnen und Schüler des Sonderpädagogischen Zentrums Lustenau als Verstärkung für unsere Vorbereitungen. Gemeinsam mit ihnen wollten wir unser Faschingsbuffet kreieren.

Mit vollem Einsatz bereiteten wir delikate Speisen zu: Italienischen Salat, Waldorfsalat, selbst gebackenes Brot und verschieden gefüllte Schinkenröllchen. Für die süßen Schleckermäulchen unter uns gab es flaumige, selbst gemachte Krapfen, Cremeschnitten, Mohrenköpfe und Schaumrollen.

Pünktlich um 16:30 Uhr verließen unsere Gäste die Schule wieder.

Wir blicken auf einen tollen Nachmittag mit viel Spaß und gutem Essen zurück. Herzlichen Dank für den Besuch und für das gemeinsame Kochen und Backen!

# Käsehaus Andelsbuch

2B



Statt Koch- und Serviceunterrichts machten wir uns am Freitagnachmittag auf, das Käsehaus in Andelsbuch zu besichtigen. Trotz kleiner Umwege - uns Nicht-Bregenerwäldern war der Unterschied zwischen Andelsbuch und Alberschwende nicht ganz klar - gelangten wir schließlich an unser Ziel. Dort wurde uns von einem Senn die

Herstellung von Käse genau erklärt und wir konnten live beobachten, wie gewöhnliche Milch zu Käse wurde. Zwischendurch gab es für die Hungrigen unter uns verschiedene Käsesorten zu verkosten. Wir verbrachten einen lustigen und spannenden Nachmittag, der uns für die Käseherstellung begeistert hat.

Klassenreporterinnen 2B:  
Claudia Rohrer  
Laura Gfall  
Klara Rauch

Klasse **2C**  
KV: Irmgard Kügler

Sabrina Bilgeri  
Selina Brunner  
Maria Fitz  
Vanessa Forster  
Elisa Fröhle  
Linda Fröhle  
Marina Ghesla  
Miriam Gunz  
Nadine Hagen  
Julia Hagspiel  
Stefanie Haid  
Hannah-Mira Hauts  
Claudia Hoch  
Carina Hofer  
Corinna Hofer  
Miriam Holzer  
Martina Huber  
Anna-Lena Jochum  
Vanessa-Chantra Kaosuratana  
Laura-Sol Koschier  
Christina March  
Lisa Meusburger  
Nicola Moosbrugger  
Katja Müller  
Julia Pirker  
Verena Prutsch  
Marlene Salzgeber  
Julia Schelling  
Anna Schnell  
Lea Soyza  
Christina Winder



# Ernährungsprojekte

2C Wir beschäftigten uns mit verschiedenen Ernährungsthemen, gestalteten Medien und stellten diese in der Aula aus. Jedes Thema wurde individuell erarbeitet und bei den meisten Projekten konnte man sogar eine Kleinigkeit probieren. Je vier Schülerinnen arbeiteten folgende Themen aus:  
Kürbis – das gesunde Herbstgemüse,  
Das Wunderobst Apfel, Joggen, Faszination Tee, Herbstfrüchte, Wie stark ich mein Immunsystem?, Faszination



Gewürze und Wie stark ich meine Konzentration und Leistungsfähigkeit? Bei der Langen Nacht der HLW kamen unsere Projektarbeiten noch einmal zum Einsatz. Der Vitalpfad führte direkt in unseren Ausstellungsraum, in dem die Besucher sich über das Schulfach Ernährung informieren konnten. Zusätzlich betreuten wir noch eine Saftbar, an der frische Fruchtsäfte ausgeschenkt wurden. Blindverkostungen, bei denen die Besucherinnen und Besucher ihre Geschmackssinne testen konnten, erfreuten sich großer Beliebtheit. Uns machte es großen Spaß, die verschiedenen Themen zu erarbeiten und zu präsentieren.

## Wir unterstützen Malawi!

Am 25. November 2013 organisierten wir einen Kuchenverkauf an der HLW und an der HTL. Dessen Einnahmen spendeten wir einer Geburtenstation in Malawi. Wir erwirtschafteten 280 Euro und übergaben den Betrag den drei Schwestern Colleta, Mariamagdalena und Rita, die bei uns zu Besuch waren. Herr Längle studierte mit einem Teil unserer Klasse Lieder ein, die wir während einer Messe in der Maria-Hilf-Kirche in Bregenz vortrugen.



Bildquelle siehe Verzeichnis

## Steckbrief der Sportwoche der 2C in Faak am See



2C

- Dauer:** 6 Tage  
**Wetter:** sehr abwechslungsreich  
**Teilnehmer/innen:** 31 Schülerinnen und ausreichend Lehrer/innen  
**Sportarten:** Klettern, Kajak, Surfen, Reiten, Tennis, Volleyball  
**Sonstige Aktivitäten:** viel Fahrradfahren; im Garten Fußballspielen; Tischtennis, Basketball, Tischfußball, Volleyball, essen, schlafen, fernsehen, faulenzern, singen, jassen, einkaufen, baden, Helme tragen
- Pflichtprogramm:** mit dem Fahrrad um den See fahren und auf die Ruine Finkenstein wandern



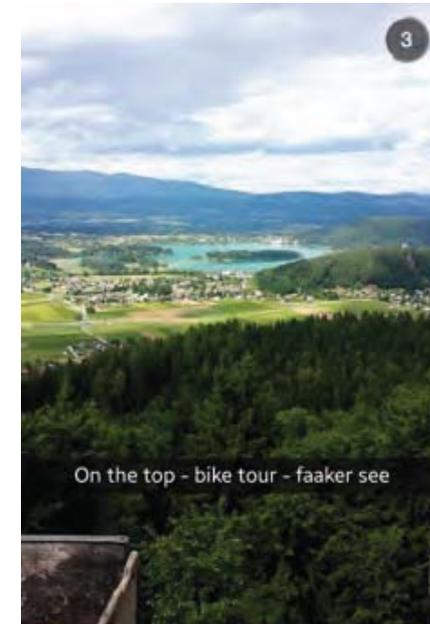
## Erlebnisse in Faak am See

2C

Ob Kajak, Surfen oder Klettern,  
beim Volleyball die Bälle schmettern.  
Beim Reiten ging es auf und ab,  
mit dem Fahrrad den Berg hinab.  
Der gelbe Ball ging hin und her,  
die Tennisspieler konnten nicht mehr.  
Auf Finkenstein sind wir geradelt,  
bekamen alle stramme Wadeln.  
Eine Rundfahrt um den See,  
die Hintern taten uns sehr weh.  
Mit Herrn Längle das abendliche Jassen,  
das konnten wir einfach nicht lassen.  
Es gab auch gutes Essen,  
wir werden diese Zeit nie vergessen.

2C

Klassenreporterinnen 2C:  
Carina Hofer  
Marlene Salzgeber  
Vanessa Kaosuratana



Lisa Amman  
Lena Bahro  
Annika Bertsch  
Teresa Bitschnau  
Chantal Blanc  
Sina Böckle  
Angelina Cetojevic  
Selina Collini  
Veronika Eggarter  
Magdalena Frick  
Rebekka Gau  
Hanna Hartmann  
Sarah Jenni  
Laura Kathan  
Judith Kessler  
Katja Krismer  
Katharina Lang  
Stefanie Lanschützer  
Lea Larcher  
Laura Marte  
Laura Martin  
Melanie Matt  
Sarah Müller  
Melanie Papratovic  
Corinna Pfister  
Rabea Pichler  
Johanna Rauch  
Ramona Sieberer  
Delia Spiegl  
Bernadette Türtscher  
Corinna Wüschner

Klasse **3A**  
KV: Martin Rümmele



## Wandertag

3A Es ist der 25. September 2013. Die „top motivierte“ 3A stürzt sich in ihr Abenteuer: Erklimmen der Gurtisspitze. Nach langen Diskussionen und Vorschlägen wie Europapark und Hochseilgarten kann Herr Rümmele seinen Willen durchsetzen und uns zu einem außerordentlich sportlichen Wandertag überreden. Um 9 Uhr beginnen wir unsere Tour am Frastanzer Bahnhof. 3 Klassen stehen schon bereit, den Berg zu besteigen. Wir quetschen uns in die Busse und düsen los. Auf geht's! Nach einigen Metern des Aufwärtsmarsches wird uns schnell bewusst, dass wir am nächsten Tag mit hoher Wahrscheinlichkeit mit Muskelkater in die Schule kriechen werden. Doch das

ist noch lange nicht das Schlimmste! Eine Mitschülerin bekommt keine Luft mehr und kippt im nächsten Moment bewusstlos um. Wir sind geschockt. Unser KV ist jedoch sofort zur Stelle und unternimmt alle Maßnahmen, damit es ihr wieder besser geht. Sie bricht die Wanderung frühzeitig ab. Herr Rümmele begleitet sie zum Ausgangspunkt, wo sie von ihrer Mutter abgeholt wird. Die anderen Mädchen pilgern mit Frau Hoch weiter. Auf einer Wiese mit unglaublich schönem Ausblick warten wir, bis unser Bergführer Martin Rümmele uns einholt und wir die Tour fortführen können. Auf der Spitze angekommen, holen wir tiiiiieeff Luft und genießen die atemberaubende Aussicht.



## Erste-Hilfe-Kurs

Vergangenes Jahr absolvierten die Freiwilligen der 3A einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs. Hier lernten wir nicht nur lebensrettende Maßnahmen, sondern auch unsere Sozialkompetenz wurde gestärkt. Unsere Kursleiterin brachte uns ihre Kenntnisse mit sehr viel Herzblut bei. Mit verschiedenen Hilfsutensilien wurde der Unterricht aufgelockert und interessant gestaltet. Nach der letzten Kurseinheit bekam jede Teilnehmerin ihren Erste-Hilfe-Schein überreicht. Dieser zeichnet uns nun alle als Lebensretter aus. Ein großer Ansporn für viele von uns war sicherlich, dass der Erste-Hilfe-Kurs für den Autoführerschein gültig ist.



## Halbzitfäscht

Scho früah agfanga plana,  
doch imma noch z'spot.  
Voll typisch für d 3A:  
Alle koan Plan, wia s got.

In ganz Feldkirch warama uf da Suche noch nam Lieble,  
moansch mir hättan welle gfunda für üsere 31 Wieble?  
Sogar wenn ma bis uf Dorabira gond,  
langats üs no ne, wenn ma alle hond.

Bedrucka wellama se jo o no,  
an passenda Spruch und denn kann's los go!  
Entschieda homma üs ned gad schneall,  
schlussendlich isch as wora : half way to hell

Wia alle wissan, trinka isch wichtig,  
sus funktioniert da Kreislauf ned richtig.  
A körigs Lager muass hära  
do dürfama wüerkli ned spära.

Party stiegt und d Stimmung bleibt.  
Und uf oamol hört a uf da Beat.  
In Uniforma, ma kanns net globa,  
stoht d Führwehr und d Polizei do hoba.

3A

Da Rauchmealter isch wegad na Zigaretta im Kämmerle abganga,  
doch d Einsatzmannschaft hot sich schneall dafanga.  
Kurz unterbrocha, nix passiert und schowida dinna,  
lomr da Alkohol witr rinna.

Uf zmol, mir könnans kaum globa,  
stoht do da Herr Rümmele vor üs mit groösa Oga.  
Mit nam breita Grinsa im Gsicht  
loht er üs ned us da Sicht.

A paarna isch as z'wenig, dia guate Stimmung zum gnüssa  
und moanan, se müan HTLer küssa.  
Di andara kümmersts relativ wenig,  
ene machan witr und tanzan ewig.

Am spöta Morga krücht jeder ins oagane Bett,  
und erholt sich vo deam bomben Fescht.  
Mir globan, etz gits numma viel zum sega,  
an Tag druf erklimmama schowida d Schualsteaga.

Danke vielmol an alle wo dabei gsi sind!!



## Seniorenachmittag

3A 27 motivierte SeniorInnen besuchten am 29. April 2014 unseren Computerkurs. Zuvor erarbeiteten wir im AINF-Unterricht kleine Aufgaben und Zusammenfassungen zum Thema Internet, diversen Office Programmen und dem Betriebssystem im Allgemeinen. Wir gingen auf die individuellen Fragen der SeniorInnen ein und halfen ihnen bei speziellen Problemen. Wir hoffen, dass die Damen und Herren bei uns viel Brauchbares lernten. Zur Auflockerung organisierten wir Bewegungspausen, die den Kursteilnehmenden großen Spaß bereiteten. Wir gönnten ihnen eine lange Pause und verwöhnten sie mit selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Unsere Klasse nahm die freiwilligen Spenden dankbar entgegen. Einen herzlichen Dank richten wir an unsere Schule, weil wir dieses gelungene Projekt durchführen durften.



## Lindt & Sprüngli

Der gesamte 3. Jahrgang reiste frühmorgens mit Reisebussen nach Zürich. Dort arbeiteten wir bei der Generalversammlung von Lindt & Sprüngli im Kongresshaus mit. Nach einer kleinen Stärkung wurden wir unseren Aufgabenbereichen zugewiesen und begannen sogleich mit der Arbeit. Nach dem großen Ansturm der Aktionäre auf das Buffet halfen wir noch tatkräftig beim Aufräumen mit. Unser Einsatz wurde mit einem köstlichen Pralinenassortiment anerkannt und belohnt.



## Seniorenfahrt Bodensee

Zu guter Letzt möchten wir euch noch von unserer Seniorenausfahrt auf dem Bodensee berichten.

Datum:	08.05.2014
Treffpunkt:	08:00 h
Abfahrt:	10:00 h
Ort:	Bregenz Hafen
Schiff:	Austria
Ziel:	Konstanz
Rückfahrt:	15:00 h
Ankunft Bregenz Hafen:	17:30 h

Ohne Zeit zu verlieren, wurden die Mannschaften auf die verschiedenen Decks verteilt. In passender Arbeitskleidung erledigten sie zur Zufriedenheit ihrer Gäste die Aufträge. Trotz des ungewohnten Arbeitsumfeldes und des Stresses, waren wir der Aufgabe gewachsen, das Schiff unter Kontrolle zu bewahren. Sowie für die Senioren, als auch für die mitwirkenden Lehrpersonen und Schülerinnen war es ein unvergesslicher Tag und eine wunderschöne Ausfahrt mit viel Sonnenschein.

Klassenreporterinnen 3A:  
Corinna Pfister  
Teresa Bitschnau

Johanna Amann  
Kerstin Amann  
Aline Bachmann  
Jana Bachstein  
Christina Bias  
Melina Bleiner  
Chiara Ellensohn  
Franziska-Anna Fröhle  
Miriam Gächter  
Fabienne Gassner  
Nina Gussnig  
Anna Hämmerle  
Sarah Harm  
Julia Häusle  
Johanna Hinteregger  
Rebekka Höfle  
Marion Hölzl  
Jasmin Kalb  
Stefanie Lingg  
Melanie Mähr  
Vera Müller  
Martina Nußbaumer  
Julia Peter  
Franziska Scherrer  
Anna-Lea Schreiber  
Carina Sepp  
Julia Sillke  
Natalie Singer  
Julia Thaler  
Jennifer Töchterle  
Sabrina Wüschner  
Theresa Zimmermann

Klasse **3B**  
KV: Markus Fröhlich



## Serviereinsatz Lindt & Sprüngli (3B und 3C) am 24.4.2014

3B

Für alle dritten Klassen hieß es am Donnerstag, den 24.4. 2014 in aller Früh: Ab nach Zürich zum Serviereinsatz bei Lindt & Sprüngli! Und da waren wir. Um 8:00 morgens trafen wir uns am Rankweiler Bahnhof, um gemeinsam mit dem Bus nach Zürich zu fahren. Begleitet wurden wir von unseren „Küchen-Gurus“ Frau Schnell und Frau Fink. Tatkräftige Mädels wurden auf der Aktionärs-Versammlung von Lindt und Sprüngli im Züricher Kongresshaus benötigt. In Zürich angekommen reichte die Zeit noch, um uns frisch zu machen und ein Brötchen zu essen. Dann hieß es: volle Konzentration. Der Veranstalter teilte uns in Gruppen ein und stellte jeder Gruppe ca. drei geschulte Servicekräfte zur Seite. Wir lagen gut in der Zeit und konnten uns auf das

Bevorstehende vorbereiten - dachten wir. Es hieß, 3500 hungrige Gäste mit Getränken, warmen und kalten Snacks zu versorgen. Ein Vorteil war, dass man nie lange schwer tragen musste und die vielen Gäste nicht auffordern musste, zuzugreifen. Denn das Buffet leerte sich ziemlich schnell von allein. Ja, die Schweizer hatten vielleicht einen Hunger! Ich glaube, denen war die Toblerone ausgegangen. Als der größte Stress hinter uns war, erholten wir uns schnell. Um ca. 14:30 Uhr durften wir dann mit einer Schachtel köstlicher Lindt-Pralinen und jeder Menge neuer Erfahrungen die Heimreise ins Ländle antreten. Dies war ein außergewöhnlicher, toller Serviceeinsatz, der uns zusätzlich auf das bevorstehende Praktikum vorbereitete und uns wahrscheinlich in Erinnerung bleibt.

Klassenreporterinnen 3B:  
Anna-Lea Schreiber  
Nina Gussnig

Lina Amann  
Vanessa Andorfer  
Susette Bonetti  
Teresa Bösch  
Celina Dobler  
Pia Eisele  
Anna Gächter  
Daniela Grabher  
Verena Hofer  
Christa Hörburger  
Martina Huber  
Clarissa Jehle  
Julia Kaufmann  
Melanie Klose  
Michele Kobelt  
Belinda Konzett  
Michaela Mair  
Julia Masal  
Christina Metzler  
Laura Nachbaur  
Christina Neururer  
Seray Öztürk  
Hannah Peklar  
Caroline Raymakers  
Alena Rohrer  
Lena Spiegel  
Nathalie Steiner  
(Hannah Strobl)  
Lena Türtscher  
Laura Vonier  
Regina Winder

Klasse **3C**  
KV: Michaela Gort



## Sozialaktion Licht ins Dunkel

3C

Auch dieses Jahr beteiligte sich die HLW Rankweil wieder an einem sozialen Projekt. Es wurde entschieden, die Organisation Licht ins Dunkel mit der Versteigerung einer Lebkuchenstadt zu unterstützen. Alle Klassen unserer Schule haben fleißig an dem Projekt mitgewirkt und sich beim Backen, Ver-

zieren und Versteigern aktiv beteiligt. Eine unglaublich große Menge an Zutaten wurde benötigt, darunter 100 kg Mehl, 300 Eier, 30 kg Honig und 8 kg Dekoration. Trotz vielen kleinen unabsichtlichen Missgeschicken kurz vor der Versteigerung konnte die Stadt doch noch rechtzeitig fertiggestellt und die

Häuser konnten versteigert werden. Durch die Versteigerung unserer 60 Lebkuchenhäuser wurde ein Erlös von rund 2.400 Euro erzielt. An Heiligabend wurde die Summe im ORF den Verantwortlichen überreicht.

Julia Kaufmann und Pia Eisele



## Eröffnung der Kathi-Lampert-Schule

3C

Die Schülerinnen der 3C waren anlässlich der Eröffnung der Kathi-Lampert-Schule am Garnmarkt in Götzis am 27. September 2013 im Einsatz. Sie servierten den Gästen Köstlichkeiten, die am Vormittag in der Schule hergestellt wurden.



# Projekt für die Firma Bachmann Electronics

3C

Am Freitag, den 15. November 2013 bekamen wir Besuch von den Lehrlingen der Firma Bachmann Electronics. Gemeinsam mit den zehn Lehrlingen verbrachten wir einen tollen Tag in der Küche.

Zu Beginn des Tages, vor dem eigentlichen Kochkurs, wollten wir die Lehrlinge über die Grundlagen der Ernährung und des Services informieren. Dafür hatten wir im Vorhinein eine PowerPoint Präsentation zusammengestellt. Wir

zeigten auf, welche Lebensmittel man oft essen und von welchen man lieber die Finger lassen sollte. Außerdem mussten sie ihre eigenen Tische korrekt aufdecken und gewisse Tischmanieren lernen.

Am meisten Spaß machte den Lehrlingen der Praxisteil. Dazu wurde ein von uns zusammengestelltes Menü gekocht. Zum Essen wurden auch die Eltern und die Geschäftsführung eingeladen. Alle waren sichtlich begeistert.

Die großzügige Spende der Firma Bachmann von € 200 kam einer Vorarlberger Schülerin zugute, die leider seit Kurzem für sich selbst sorgen muss. Auch die Kosten für das Essen wurden von der Firma gedeckt.

Im Namen der 3C bedanken wir uns recht herzlich bei der Firma Bachmann und freuen uns schon sehr auf den Tag, an dem wir im Gegenzug ihren Betrieb besuchen dürfen.



Klassenreporterinnen 3C:  
Lina Amann  
Alena Rohrer  
Christa Hörburger

Sandra Allgäuer  
Corinna Amann  
Larissa Becker  
Helen Bitschnau  
Annika Engstler  
Selina Enzenhofer  
Marina Frick  
Hannah Gabriel  
Nadine Jochum  
Melanie Knauder  
Elisabeth Köchle  
Anna Kofler  
Daniela Küng  
Michelle Ladinek  
Barbara Matt  
Anna Mazinger  
Milena Meyer  
Katharina Michel  
Alice Morscher  
Martina Müller  
Melanie Riedmann  
Anja Sonderegger  
Martina Sonderegger  
Nadja Stemer  
Lena Stocker  
Stefanie Sutter  
Sophie Wachter  
Claudia Wechner  
Katharina Wittwer  
Ines Zadravec  
Katharina Zingerle

Klasse **4A**  
KV: Manfred Längle



## Wildpark Feldkirch und Naturwissenschaftliches Seminar

4A

Am 7. November 2013 besuchten wir den Wildpark in Feldkirch. Nach der Anreise mit dem Zug mussten wir zunächst den Ardetzenberg erklimmen.

Bei der Ankunft im Wildpark überreichte uns Herr Wäger ein Blatt mit Aufgabenstellungen. Wir mussten interessante Informationen über Tiere und Bäume sammeln.

Unter anderem beobachteten wir Wildschweine, Rot-, Gams- und Steinwild, verschiedene Vogelarten wie den Uhu oder den Steinadler und die Wölfe.

Auch die verschiedenen Baumarten wie Birke, Eberesche oder der Faulbaum waren sehr interessant.

Uns gefiel das Naturwissenschaftliche Seminar sehr gut, da wir neue Einblicke in viele Themenbereiche bekamen. Zum Beispiel seziierten wir ein Rinderauge, besuchten die Inatura, bekamen eine Führung durch die Pathologie und die Gynäkologie im LKH Feldkirch oder behandelten das Thema „Freiheit“.

Annika Engstler und Marina Frick



## Vorprüfung Rezept für 31 Schokohasen

4A

Man nehme 31 topmotivierte Schülerinnen, drei Lehrerinnen und viele Helfer wie zum Beispiel Frau Schmid, Edi, Walter und Theresia.

Außerdem benötigt man eine Menge guter Vorbereitung, eine große Portion Nerven, ein Kilo Hilfsbereitschaft, die die Lehrer stets für uns aufgebracht haben, und 500 Gramm Kuvertüre für unsere Naschkatzen.

Dann gibt man vier Jahre Übung, 62 nur schwer zu findende Kochschuhe, fünf Liter Nagellackentferner, einige Pflaster und eine Menge Theoriewissen dazu und rührt das Ganze einmal um.

Auf keinen Fall vergessen darf man die geschätzten zwei Tonnen an poliertem und sortiertem Besteck, eine Menge guter Rezepte, die 30 Schlagerlieder von Theresia und die richtige Arbeitskleidung, die stets liebevoll von unseren Müttern gebügelt und gewaschen wurde.

Unter ständigem Rühren fügt man noch 40 Stunden Zeitausgleich dazu, von dem es ruhig ein wenig mehr hätte sein können.

Das Ganze würzt man mit einer Prise Anspannung, zwei Esslöffel Glück, ein wenig Spaß, 100 Gramm Aufregung und 513 Kilo Salz für den Notfall, sollte die Speise doch etwas zu wenig gewürzt sein.

Dann nimmt man 50 Liter Geschirrspülmittel, 30 Kilogramm Alufolie und 500 Stück Geschirrtrockner und verknetet das Ganze zu einem schönen Teig.

Ganz wichtig ist natürlich eine Hand voll Ruhe und Gelassenheit und eine Löschdecke, falls der Topf auf dem Herd Feuer fängt und die Flammen fast bis zur Decke züngeln.

Auch etwas Klebeband kann nicht schaden, wenn die 4A wieder einmal rebelliert und den Küchenboden mit Hilfe der Rührmaschine durchlöchert.

Zum Schluss gibt man noch ein paar Ohrwürmer, etwas gute Laune, die richtigen Schneidetechniken und ein halbes Kilo Scherben von den Tellern und Gläsern, die leider zu Bruch gegangen sind, dazu.

Das Ganze backt man dann vier Jahre bei eisigen bis heißen Temperaturen in unserer schönen HLW.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 62 bestandene Koch- und Serviceprüfungen mit guten bis sehr guten Noten.

## London - an amazing city with an amazing class

4A

- L ondon, the capital of the United Kingdom! From April 27th to May 3rd we went with our teachers Mister Längle, Miss Pfefferkorn and Samantha to this exciting city.
- O n the first day we saw all the famous sights like Tower Bridge, the Houses of Parliament and Westminster Abbey, which we only knew from TV.
- N otting Hill was part of our programme on Tuesday. There we found the famous bookshop we all knew from the film. But we also went shopping in Oxford Street and bought our London pullovers. In the evening we went to a nice pub, drank cold beer and watched the semi-final of the Champions League.
- D uring the next three days we tried to visit all the beautiful places of London, but we realized very quickly that the time was too short and there were so many things we would not be able to see.
- O n Saturday we had to leave London at 3:30 a.m. to get our plane back to Austria.
- N ow we are back in school, look at the photos and know that we will never forget this amazing week. We thank our teachers for planning the trip and giving us the chance to get to know London!

Klassenreporterinnen 4A:  
Claudia Wechner  
Annika Engstler  
Marina Frick



# Klasse 4B

KV: Carmen Sauerwein

Lisa Boch  
Theresa Dünser  
Sophia Gassner  
Sophia Grabher  
Lorena Guggenbichler  
Nadja Häfele  
Lea Hammerle  
Lena Hatzer  
Annika Jäger  
Magdalena Lercher  
Alexandra Lins  
Hannah Locker  
Stephanie Locker  
Julia Lorsche  
Sabrina Moosbrugger  
Hannah Morscher  
Lena Mühlgrabner  
Jacqueline Peter  
Valerie Peter  
Anja Rusch  
Magdalena Schäfer  
Corinne Sturn  
Jasmine Tembl  
Lisa-Maria Tröbinger  
Michelle Weber  
Elisabeth Weißenbach  
Julia Wolf



## 30 things you HAVE to do if you once come to London

4B



1. Be willing to spend 16 hours on the bus
2. Enjoy the view on the ferry from Calais to Dover
3. Search the house of your host family with your taxi driver at 10 pm
4. Get up at 8 o'clock in the morning and eat cereals for breakfast
5. Walk to the tube
6. MIND THE GAP!
7. Run to school, trying to be on time
8. Practise your everyday English Really?  
No, you are joking?  
Well, actually, I like ..., well
9. Finish class at 12 o'clock
10. Discuss with your teachers how many museums you have to visit
11. Scuffle to the tube
12. MIND THE GAP!
13. Visit the British Museum and/or the Natural History Museum or the Tate Gallery
14. Be happy about being finished with the obligatory tasks – we had a lot of free time though
15. Drive to Greenwich (pronounced gränitsch) and have lunch there
16. Drink sparkling wine with your teachers in the park
17. Go back to the city center by boat and get off at the Tower of London
18. Take the tube
19. MIND THE GAP!
20. Go shopping in Oxford Street
21. Visit Camden Market and Covent Garden
22. Enjoy a fantastic musical
23. Visit Madame Tussauds
24. As a Harry Potter fan, spend an afternoon at Warner Bros Studios
25. Take the wrong tube – don't worry, you'll find your way!
26. MIND THE GAP!
27. Walk around for 2 hours in a circle until your host mum finally comes to pick you up
28. Try to smile while eating the food she cooked for you – not everything tastes good
29. Hear the words "lovely", "so nice" and "how sweet" a thousand times a day
30. Sit in a pub and drink a beer

In fact, London offers something for everyone. We enjoyed one of the best and most adventurous weeks!

Lisa Tröbinger

## CANNES 2014 (30.03.2014 – 22.04.2014)

Chères étudiantes!

4B

Nous voulons vous écrire une lettre de Cannes. Ici, nous (les quatrièmes classes) faisons notre séjour linguistique et heureusement, tout se passe très bien. Le voyage en car c'était trop long mais toutes les trois heures, on s'est arrêtés pour faire une petite pause. À Cannes, les familles d'accueil sont venues nous chercher. Les gens chez lesquels nous sommes logées sont très ouverts et sympathiques. Bien que les français parlent vite, nous les comprenons – pour apprendre de faire des réponses, nous allées à l'école Pierre Overall tous les matins. Avec notre professeur drôle nous répétons un peu de la grammaire, lisons des textes, parlons beaucoup mais aussi apprendrons le langage des jeunes et des vire-langues !

Une des choses très intéressantes ici sont les excursions. Cannes est une ville incroyable – le port, le Suquet, le palais des festivals, les îles de Lerins, Cannes à nuit, ... Nous avons déjà visités aussi la ville Nice avec la promenade des Anglais, la vieille ville avec son charme italiens, les grands boulevards avec des grands magasins et une très belle mer !

Une ville fantastique pour faire du shopping.

Aussi une ville, mais n'est pas aussi idéale pour faire shopping : Saint Paul de Vence. C'est une ville des artistes avec un cimetière où est enterré Marc Chagall. Parce que la France est très connue pour son vin, nous avons déjà fait une dégustation à Château de Saint Roseline. En plus, nous découvrons le monde du parfum à la parfumerie Fragonard à Grasse.

D'autres excursions comme Monaco, Gourdon et ainsi de suite seront super aussi sûrement !

Nous espérons que cette séjour linguistique a été/sera la même expérience enrichissantes comme pour nous

À bientôt,  
4B

Magdalena Schäfer

Klassenreporterinnen 4B:

Lisa Boch

Magdalena Schäfer

Lisa Tröbinger



## Vorprüfung - Cover: „The Lazy Song“

4B Ich hab so Angst vor unserer Vorprüfung.  
Ich glaube, ich schaffe das nicht.  
Egal ob Servieren von Kaffee  
oder Schlagen von Eischnee,  
ich sollte noch ein wenig üben.

Ich hab hier nen Wein von 2011,  
es ist ein Heideboden und ja er schmeckt!  
Besonders zum Wild passt er perfekt.  
Ich kann Ihnen auch einen Weißen emp-  
fehlen,  
mit dem Chardonnay kann man nichts ver-  
fehlen.  
Und wünschen Sie ein Wasser dazu?

Oooh ich weiß nicht, ich weiß nicht,  
ich weiß nicht, ob ich's kann...

Ich hab so Angst vor unserer Vorprüfung.  
Ich glaube, ich schaffe das nicht.  
Egal ob Servieren von Kaffee  
oder Schlagen von Eischnee,  
ich sollte noch ein wenig üben.

Strudel, Mürbteig und Biskuit -  
der Commis hilft bei allem mit.  
Allein hätt ich das niemals geschafft.  
Egal ob Fleisch oder Fisch,  
alles muss pünktlich auf den Tisch.  
Dann ist unser Lachen zurück!

Oooh ja ich kann es, ich kann es, ich  
kann es, wenn ich's will!

Nun haben wir die Vorprüfung hinter  
uns!

Ach, so schlimm war es doch gar  
nicht.

Wir haben Noten von 1 bis 3.

Egal, jetzt sind wir sorgenfrei!

Jetzt müssen wir auch nicht mehr  
üben!

Niiiiie mehr – wuhuuu...



## Zoo München Hellabrunn



Mit Rucksäcken, die vor allem mit Süßigkeiten gefüllt waren, machten wir uns an einem Feiertag auf den Weg nach München. Mit naturwissenschaftlich top ausgestatteter Begleitung, Frau Neumayer waren wir, was interessante Fakten zur Tier- bzw. Umwelt betrifft, bestens betreut. Nach einer dreistündigen Zugfahrt erreichten wir endlich unser Ziel. Die Zootiere, von Quallen, über Affen bis zu Pinguinen war alles dabei, freuten sich sichtlich darauf, von uns beobachtet zu werden. Wir studierten eine Tierart zehn Minuten lang und uns traf die Erkenntnis: Egal ob Pinguin oder Affe, viel Abwechslung gab es in deren Verhalten nicht. Wir erlebten einen interessanten Tag, der uns so manche neue Tiernamen lehrte.

Lisa Boch

Julia Bachstein  
Laura-Antonia Bücheler  
Denise Findenig  
Luisa Fohn  
Lena Grabher  
Theresa Guldenschuh  
[Jasmin Hagen]  
(Kathrin Klagian)  
Valentina Hagen  
Emma Hollenstein  
Sandra Hutter  
Nina Landl  
Pia Lenz  
Sophia Locker  
Hannah Lorenz  
Suzana Marceta  
Laura Melzer  
Lisa Moser  
Annika Moz  
Anna Muigg  
Michelle Niederbacher  
Chiara Piffer  
Nina Piffer  
Elena Sabo  
Katharina Schaffgotsch  
Alissa Schertler  
Tabea Sohm  
Bernadette Sonnweber  
Nicole Stark  
Patricia Urbaniec  
Lena Wetzel

Klasse **4C**  
KV: Harald Wäger



## Cannes

- 4C Trotz anfänglicher Ungewissheit, weil die „Londoner“ schon früher als wir mit einer intensiven Vorbereitung für die Sprachwoche angingen, wurde die Woche schlussendlich auch für uns ein unvergessliches Erlebnis. Da wir vier unsere Praktika in englischsprachigen Ländern verbracht hatten, war es eine ganz neue Erfahrung für uns, Französisch anzuwenden. Die Gastfamilien waren sich dessen zum Glück bewusst und bemühten sich, so gut es ging, mit uns. Die französische Küche ist zwar weltbekannt dafür, ein Gaumenschmaus zu sein, doch leider konnten wir uns nicht so recht mit den Lunchpaketen unserer Gastmütter anfreunden. Mit einem (ein wenig zähen) Baguette, einer Mini-Packung Chips und glücklicherweise etwas Obst ging es dann in die



Sprachschule, wo wir unsere Vormittage verbrachten. La prof Sylvie stellte sich als ein wahrer Sonnenschein heraus, und verlor nie die Geduld mit uns, auch wenn unser Vorarlberger Dialekt ab und zu durchblitzte und sie kein Wort verstand. Sie brachte uns in kürzester Zeit viel Nützliches über die französische Sprache und über Frankreich bei.

Am Nachmittag ging es dann auf zu den Ausflügen.

Wir besuchten Nice, wo wir uns la vieille ville, la promenade des Anglais und la plage de galets ansahen und eine Shoppingtour machten. Ein Highlight der Woche war auch le château Sainte Roseline, wo wir uns die bekannte Kapelle mit der mumifizierte Heiligen Roseline und das Mosaik „Le repas de anges“ von Marc Chagall ansahen und an einer Führung durch eine Weinkellerei mit anschließender dégustation de vin teilnahmen. Dort lernten auch Anti-Jungsummeliers wie wir ein wenig über den richtigen Genuss von Wein. Auch die Stadt Cannes kam nicht zu kurz, wir statteten unter anderem le Suquet, la Croisette und natürlich le Palais des Festivals (den roten Teppich such-



ten wir vergeblich) einen Besuch ab. Die weiteren Ausflüge führten uns ins l'arrière-pays, unter anderem in la parfumerie Fragonard in Grasse, wo wir die Herstellung von Parfum und Seifen bewundern konnten. Auch die schönen Orte Gourdon und St. Paul de Vence waren auf jeden Fall sehenswert. Auf der Heimfahrt legten wir noch einen Halt in Monaco ein. Dort besichtigten wir le musée océanographique. Dank der Tatsache, dass Monaco die größte

# London



Pro-Kopf-Polizeipräsenz der Welt hat, fühlten wir uns sehr sicher. C'était un séjour linguistique très enrichissant et amusant! Merci pour tout!

Luisa Fohn



## Vorprüfung

4C Nach der Vorprüfung beschlossen wir, einige „Top-Secret“-Fälle der HLW aufzudecken:

1. Wussten Sie, dass vermutlich mehr als die Hälfte des Schokoladevorrats der HLW dem Frustessen der Schülerinnen zum Opfer fällt?
2. Wussten Sie, dass es als besonders lässig angesehen wird, ein Baguette schräg zu schneiden?
3. Wussten Sie, dass „Hallo“, „Ok“ und „Mahlzeit“ als Todsünden in der Gästebetreuung gelten?
4. Wussten Sie, dass eine gelungene Sacherglasur einem Weltwunder gleicht?
5. Wussten Sie, dass dank der HLW die Nagellackentferner-Herstellung stark unterstützt wurde?
6. Wussten Sie, dass die kleinen Bewohner des Trockenlagers bis vor Kurzem kostenlos bei uns gespeist haben, die Kochgeldhinterzieher mittlerweile aber im Schädlingskontrollbuch erfasst wurden?
7. Wussten Sie, dass man statt Sautieren auch einfach scharf Anbraten sagen kann?
8. Wussten Sie, dass auch Tattoo und Piercingstudios sehnlichst auf das Ende der Vorprüfung warten, da nun deren Hochsaison beginnt?
9. Wussten Sie, dass das Essen schlechter schmeckt, wenn man es gegen den Uhrzeigersinn serviert?
10. Wussten Sie, dass wir in den letzten vier Jahren mit 15 000€ Budget wundervolle Menüs zauberten?
11. Wussten Sie, dass der eine oder andere Feueralarm durch einen brennenden Servier-Handschuh im Wärmeschrank ausgelöst wurde?
12. Wussten Sie, dass man nicht Arbeitsplatz sagen kann, wenn es Mise-en-place heißt?
13. Wussten Sie, dass wir dank Frau Küglers Liebe zu Blumen und Kräutern eine Zusatzausbildung als Landschaftsgärtnerin machten?

4C

Klassenreporterinnen 4C:  
Luisa Fohn  
Patricia Urbaniec  
Laura Melzer

# Die Maturantinnen der **5A**

KV: Rudolf Riedmann

## 3. Reihe

Stefanie Hämmerle, Charlotte Neßler, Ines Krismer, Elisabeth Nägele, Lena Hürlimann, Katharina Pfefferkorn, Hannah Türtscher, Florjana Dauti

## 2. Reihe

Clara Egger, Annika Michel, Beatrix Jenni, Anja Stemmer, Sarah Svoboda, Milena Rothenberger, Anna Stark, Sonja Wohlfahrt

## 1. Reihe

Hanne-Rose Honis, Katharina Müller, Julia Summer, Michaela Walser, Franziska Dünser, Magdalena Eggarter, Vanessa Dunst, Valentina Tiefenthaler

## sitzend

Theresa Anderle, Jennifer Jakob, Christina Amann, Sabrina Werle, Katrin Längle, Lisa Scheuch

abwesend: Nina Seifert



## Indimenticabile Firenze!

5A



*Bildquelle siehe Verzeichnis*

famiglie alla stazione si Santa Maria Novella. I giorni della settimana siamo andate a scuola dalle 9:00 alle 13:00 e abbiamo imparato tanto! L'insegnante era gentilissima e divertente, abbiamo parlato molto e riso assai! Il nostro insegnante di italiano in Austria, il professore Notarantonio, ci ha mostrato tante cose molto interessanti a Firenze, per esempio il Duomo, il Palazzo Vecchio, il Ponte Vecchio, il

Giardino Boboli, etc. Una cosa che è stata molto divertente è stata la caccia al tesoro. C'è stato un vincitore, ma ognuno ha ricevuto un piccolo regalo. L'ultima sera abbiamo mangiato tutti insieme in una pizzeria e dopo siamo andate in discoteca. È stato un tempo meraviglioso che non dimenticheremo mai!

Valentina Tiefenthaler

Siamo state a Firenze dal 29.09.13 al 05.10.13. Abbiamo viaggiato molto molto a lungo in autobus, per otto ore, e dopo abbiamo incontrato le nostre



*Bildquelle siehe Verzeichnis*

## Landesgericht Feldkirch

Am 21. Jänner 2014 besuchten wir, die 5A, das Landesgericht in Feldkirch. Wir bekamen die Chance, verschiedene Verhandlungen hautnah miterleben zu können und im Anschluss Fragen zu stellen, die uns der Richter fachkompe-

tent und ausführlich beantwortete. Obwohl so gut wie alle Gerichtsverhandlungen öffentlich zugänglich sind, fasst man jedoch selten den Entschluss, sich ein Verfahren selbst anzusehen. Gleich zu Beginn wurde klar: All unsere

Vorstellungen, wie ein Prozess normalerweise ablaufen sollte, waren komplett falsch. Die Verhandlungen verliefen meist diszipliniert und ruhig. Außerdem geschieht die eigentliche Aufklärung des Falls hinter den Kulissen, was einen immensen Aufwand für Richter und Anwälte darstellt.

Da wir im Unterricht bei Frau Battisti schon ausreichend über das Strafrecht informiert waren, war der Besuch im Landesgericht Feldkirch sehr informativ und aufschlussreich, da wir dem Verlauf des Prozesses sehr gut folgen konnten. Alles in allem war es eine gelungene Exkursion, bei der wir nicht nur schulisches Wissen, sondern auch persönliche Erfahrung mitnehmen konnten. Für jeden, der noch nie den Ablauf einer Gerichtsverhandlung miterlebt hat, ist es ein empfehlenswertes Erlebnis!

5A

Theresa Anderle



*Bildquelle siehe Verzeichnis*

## Themen der fachspezifischen Arbeiten zur Reife- und Diplomprüfung 2014

5A	Christina Amann	BOK	„Das hab‘ ich im Blut“ - Zusammensetzung und Fähigkeiten des Blutes
	Theresa Brigitte Anderle	BOK	GESUND LACHEN - Der humorvolle Weg zu Glück und Wohlbefinden
	Florjana Dauti	AINF	Das Unternehmen Google
	Franziska Dünser	PUP	Demenz - Verlust von sich selbst
	Vanessa Dunst	BOK	Die Lunge - Das Atmungsorgan des Menschen
	Magdalena Eggarter	E	The American Civil War
	Clara Egger	BOK	Sir Alexander Fleming - Die Geschichte des Penicillin
	Stefanie Hämmerle	PUP	Depersonalisation. Das Gefühl ein No-Body zu sein
	Hanne-Rose Honis	D	kreativität.ein weites feld schreiben
	Lena Hürlimann	ERNG	Die süße Versuchung - Zucker, Honig & Süßstoffe
	Jennifer Jakob	MUE	Jazz - eine besondere Musik
	Beatrix Jenni	BOK	Down-Syndrom - Das Leben ist schön
	Ines Krismer	BOK	Schwangerschaft und Geburt - Wie Leben entsteht
	Katrin Längle	PUP	Dissoziative Identitätsstörung. Ich und die anderen
	Annika Michel	BOK	Der Wolf im Hundepelz - Wie viel Wolf steckt im Hund?
	Katharina Müller	BOK	Tiere als Therapie - Mythos oder Wahrheit?
	Elisabeth Nägele	MUE	Die Zauberflöte - Eine Oper von W.A. Mozart und Emanuel Schikaneder
	Charlotte Neßler	GUK	Die Frau unter den Taliban. Ein Leben in Unterdrückung und Diskriminierung
	Katharina Pfefferkorn	BOK	HIV/AIDS - Ein Virus verändert die Welt
	Milena Rothenberger	MUE	Lauter Blech - Die Trompete und alles, was dahintersteckt
	Lisa Scheuch	PUP	Liebe. Die Welt hinter der rosaroten Brille
	Nina Seifert	E	Britan´s Blue Blood: the History of the British Royals in the 20th and 21st Centuries
	Anna Stark	BVW	Finanz- und Schuldenkrise. Wie es so weit kommen konnte - wie sie zu bekämpfen ist - wie sie zu vermeiden ist
	Anja Stemmer	PUP	Das Asperger-Syndrom. Was ist schon normal?
	Julia Summer	BOK	Schmetterlingskinder - Ein Leben mit Epidermolysis bullosa
	Sarah Svoboda	PUP	„Ich kam, sah und lernte“. Das Lernen am Modell nach Albert Bandura
	Tiefenthaler Tiefenthaler	ERNG	Schokolade
	Hannah Maria Türtscher	GUK	KZ Mauthausen. „Mühlviertler Hasenjagd“
	Michaela Walser	ERNG	Diabetes mellitus - Kohlenhydratstoffwechsel und Insulin aus dem Gleichgewicht
	Sabrina Werle	MUE	Die E-Gitarre - Let's Rock!
	Sonja Wohlfahrt	BOK	Neurodermitis - Wenn die Haut mit dir spricht

# Die Maturantinnen der **5B**

KV: Bärbel Gleeson-Widmann

## 2. Reihe

Sarah Schatzmann, Linda Klien,  
Annika Maurer, Jaqueline Moser,  
Berivan Sahbaz, Angelina Domig,  
Jasmin Fischbacher, Seline Fußenegger,  
Simone Hutle, Lisa Bösch

## 1. Reihe

Katarina Hermann, Sophie Hotz,  
Jeanette Slovik, Laura Hämmerle,  
Julia Domig, Marina Sila, Eva Nußbacher,  
Magdalena Mattle, Stefanie Nesensohn,  
Nina Mathis, Elisa Engljähringer,  
Karoline Hölzl, Lena Kasper

## sitzend

Carolin Wehinger, Claudia Kopf,  
Theresa Moosbrugger,  
Klassenvorständin Mag. Bärbel Gleeson,  
Lisa-Maria Madlener, Ramona Ender,  
Michelle Hager, Corinne Lamprecht



## Un corso di lingua a Firenze

5B

Dal 29 settembre al 5 ottobre 2013 siamo state a Firenze, accompagnate dal prof Notarantonio e dalla prof Gleeson. Domenica mattina siamo partite da Rankweil con un grande autobus verso l'Italia. Eravamo tutte molto "eccitate". Quando siamo arrivati a Firenze, la nostra famiglia di ospitante è venuta a prenderci alla stazione. Grazie al prof Notarantonio, che ha organizzato tutto molto bene, ogni giorno avevamo un programma bellissimo. Ogni mattina siamo andate alla scuola di lingua "il David" al centro di Firenze dove avevamo corso dalle 9 alle 13: abbiamo parlato di temi molto interessanti.

Dopo la scuola abbiamo fatto un giro in città per vedere diversi monumenti o gite fuori la città, per esempio a Siena, a Lucca o a Viareggio, per fare shopping, fare delle foto, fare un giro in bicicletta o mangiare un gelato. Siamo state anche a un mercato e penso che tutte le ragazze hanno comprato una bella borsa.

Faceva molto bello quasi ogni giorno e abbiamo visto molte cose della Toscana! Ogni sera abbiamo cenato con la nostra famiglia e poi siamo uscite in città, per esempio al Fish Pub.

La settimana fiorentina è stata veramente un successo, grazie mille prof Notarantonio!

Haben Sie nicht alles verstanden?



Hier die Übersetzung:  
Vom 29. September bis zum 5. Oktober verbrachten wir eine Woche in Florenz, begleitet von Herr Notarantonio und Frau Gleeson. Am Sonntagmorgen starteten wir von Rankweil aus mit dem Bus in Richtung Italien. Wir alle waren bereits sehr gespannt auf diese Woche. Als wir in Florenz ankamen, holten uns die Gastfamilien am Bahnhof ab. Da

Herr Notarantonio alles bestens organisiert hatte, erlebten wir jeden Tag ein abwechslungsreiches Programm. Jeden Morgen gingen wir in die Sprachschule „il David“ im Zentrum von Florenz und wurden dort von 9 bis 13 Uhr unterrichtet. Wir besprachen sehr interessante und abwechslungsreiche Themen und die Schule war es wirklich Wert hinzugehen! Nach dem Unterricht machten wir meistens eine Tour durch die Stadt, inklusive verschiedener Sehenswürdigkeiten, oder wir besuchten andere Städte, wie zum Beispiel Siena, Lucca oder Viareggio. Dort gingen wir -natürlich! - shoppen, machten tolle Fotos sowie eine Tour mit dem Fahrrad quer durch die Stadt, und ein Eis durfte natürlich auch nicht fehlen. Ein Highlight war der Markt in Florenz, auf dem wahrscheinlich so gut wie jede von uns eine Tasche kaufte. Es war fast jeden Tag schönes Wetter und wir sahen in so wenigen Tagen wirklich viel von Florenz und der Toskana. Jeden Abend aßen wir zusammen mit der Familie köstliche italienische Gerichte, und anschließend durfte natürlich das Ausgehen, zum Beispiel ins Fish Pub, nicht fehlen. Die Florenz-Woche war wirklich ein Erfolg und wir danken Ihnen, Herr Notarantonio, für die super Organisation herzlich: GRAZIE!

Text und Fotos: Sophie Hotz

# Käpplefest



CIRCUS  
CIRCUS  
Die letzte  
Vorstellung  
beginnt



5B



Manege frei  
für die 5B!



Fotos: Sophie Hotz

## Themen der fachspezifischen Arbeiten zur Reife- und Diplomprüfung 2014

5B	Lisa Maria Bösch	BVW	Zerfall der spanischen Wirtschaft - Vom Wunder- zum Sorgenkind Europas
	Angelina Domig	PUP	Essstörungen. Wenn „Essen“ das Leben bestimmt
	Julia Domig	PUP	Lernen lernen
	Melanie Ellensohn	BOK	Multiple Sklerose - Die Krankheit mit den tausend Gesichtern
	Ramona Ender	PUP	Träume. Bilder des Unbewussten
	Elisa Engljähringer	WGE	Plattentektonik - Die Erde lebt
	Jasmin Fischbacher	BOK	Die Grundlagen des Universums und dessen Entstehung
	Seline Fußenegger	WGE	Die Welt wird Stadt
	Michelle Hager	BOK	Zwillinge - Babyglück im Doppelpack
	Laura Hämmerle	PUP	Psychosomatik. Wenn die Seele den Körper krank macht
	Katarina Hermann	GUK	Der Amerikanische Bürgerkrieg. Zerfall einer Nation unter Präsident Lincoln
	Karoline Hölzl	BOK	Quallen - Geheimnisvolle Schönheiten der Meere
	Sophie Hotz	PUP	Werbepsychologie. Die Kunst des Überzeugens
	Simone Hutle	E	Bon Jovi - Blood on Blood. An Inspiring Story of Friendship and Success
	Lena Kasper	GUK	Konzentrationslager. Systematik des Terrors
	Linda Klien	BOK	Leukämie - Wenn die Blutbildung aus der Bahn gerät
	Claudia Kopf	BOK	Diabetes mellitus - Gut leben trotz Diabetes
	Corinne Lamprecht	PUP	Mentales Training im Einzelsport. Die Kraft der Gedanken
	Lisa-Maria Madlener	BOK	Der Neandertaler - Ein unbekannter Verwandter
	Nina Mathis	BOK	Neurodermitis - Der Haut zuhören
	Magdalena Mattle	BOK	Tinnitus - Das Klingeln in den Ohren
	Annika Maurer	E	Lakota. A History Full of Pain, a Future Full of Hope
	Theresa Moosbrugger	PUP	Burnout. Der stille Ruf nach Hilfe
	Jaqueline Moser	BVW	Die Europäische Union - Ein Friedensgebiet mitten in Europa
	Stefanie Nesensohn	PUP	Frühkindlicher Autismus. Wahrnehmung der Welt auf eine andere Art und Weise
	Eva Nußbacher	PUP	Dem Leben ein Ende. Suizid bei Kindern und Jugendlichen
	Berivan Sahbaz	GUK	Die Kurden. Ein Abriss zur Geschichte, die Probleme um Öcalan und die PKK
	Sarah Schatzmann	PBUR	Anonymous - Freiheitskämpfer oder Cyberterroristen?
	Marina Sila	BOK	Demenz - Reise in die Vergangenheit
	Jeanette Slovik	BOK	Spina bifida - ein Leben im Rollstuhl
	Carolin Wehinger	MUE	Die Entwicklung der russischen Klaviermusik vom Ursprung der Nationalmusik bis zur Ära Rachmaninow

# Die Maturantinnen der **5C**

KV: Wolfgang Hämmerle

## 3. Reihe

Stefanie Wüschner, Anna Wäger,  
Anna Jagg, Martina Friebe,  
Michelle Rauch, Nadine Flatz,  
Magdalena Kröss, Sharon Bilgeri

## 2. Reihe

Anne Rauch, Theresa Oberhauser,  
Magdalena Baur, Fabienne Klettli,  
Raphaella Sillke, Lisa Deutsch,  
Andrea Böhler

## 1. Reihe

Corrina Albrecht, Dorina Ellensohn,  
Theresa Grabher, Felicitas Gartmann,  
Hannah Gmeiner, Theresa Amann,  
Rebecca Sturn

## sitzend

Simone Eberle, Fabienne Collini,  
Lena Zangerl, Melanie Grabher,  
Julia Kaufmann, Teresa Hämmerle

abwesend: Corinna Frey



„Bildung ist das, was übrig bleibt, wenn wir vergessen, was wir gelernt haben.“ Edward Frederick Lindley Wood

5C

Mit diesem Zitat verabschieden wir uns herzlich von der HLW. Wir geben euch drei Tipps mit auf den Weg:

- gute Noten sind nicht das A und O im Leben
- lernt Inhalte nicht einfach auswendig, sondern versteht sie
- genießt eure Schulzeit

## Unterricht von Studenten

Während einige unserer Mitschülerinnen eine schöne Woche in Florenz verbrachten, um ihr Italienisch zu verbessern, wurden wir größtenteils von Studenten unterrichtet. Wir erlebten mit ihnen abwechslungsreiche Stunden: Darunter leckere Senf Verkostungen, lustige Pub-Quizes oder lehrreiche Sprachencafés. In dieser Woche sammelten wir einen neuen Rekord an Fehlstunden an, obwohl fast die Hälfte der Schülerinnen in Italien war! Auch weitere Rekorde konnten wir aufstellen: In nur einer Woche hatten wir fünf „Geschichte und Kultur“ Stunden, leider wurde keine vom beliebten Martin Rümmele unterrichtet. Obwohl dies nicht mehr zum Curriculum der fünften Klassen gehört, hatten wir auch Mathematik- und Geographiestunden sowie ein an unserer Schule zum ersten Mal unterrichtetes Fach „Spanglish“, einer Mischung aus Spanisch und Englisch.

Am Freitag wurden die Unterrichtsstunden der Studenten auf Video aufgenom-

men, weshalb wir uns natürlich mehr anstrengten als an den Tagen davor. Alles in allem war es eine sehr bunte Woche für uns. Leider mussten danach manche der Studenten feststellen, dass der Lehrerberuf für sie nicht geeignet ist und das trotz unserer Bemühungen eine brave, ruhige und mitarbeitende Schulklasse zu spielen.

## Drogenlehre oder „Der Tag der toten Katze“

Am 28. Jänner 2014 durften wir beim Besuch des Landesgerichts Feldkirch insgesamt fünf Verhandlungen verfolgen. Skurrile Situationen standen dabei auf der Tagesordnung: Besonders Drogeninteressierte waren an diesem Tag genau richtig. Gibt es Interesse daran, eine Hanffarm zu gründen oder Drogen zu verticken? Für manche schien das wohl ein verlockendes Geschäft, leider mit schwerwiegenden Konsequenzen. Zudem hat ein Alkoholiker die Katze nicht aus dem Sack gelassen, viel mehr hat er sie wortwörtlich wieder hinein gesteckt. Leider tot und ohne Kopf. Welch‘

ein Katzenjammer!

Obwohl wir noch gerne geblieben wären, waren wir froh, wieder in die Freiheit entlassen zu werden.

## Besuch bei der Bank Austria

Es war ein wunderschöner Montagmittag, als unsere Klasse in der Pizzeria La Trattoria ein sehr gutes Mittagessen verspeiste. Ein angenehmer Start in einen vielversprechenden Nachmittag! Anschließend machten wir uns zu unserem Ziel auf: der Bank Austria.

Wir wurden durch die verschiedenen Abteilungen der Bank geführt, wo uns Mitarbeiter ihre Aufgaben erklärten und demonstrierten. Sehr interessant war es, den Tresorraum zu besichtigen. Und nun ein Geheimtipp mit Augenzwinkern: Da außer dem Besitzer niemand Einsicht in das Schließfach hat, eignet sich dieses hervorragend als Versteck für „Genussmittel“. Nach der Präsentation eines Lehrlings über die Jobmöglichkeiten in der Bank Austria durften wir bei anschließend servierten Leckereien unsere Fragen stellen.

## Käpplefescht

Am Dienstagabend, wurde in der HLW Party gemacht. Heiße Witwe, Glühmost und Glühwein machten unseren Abend sehr fein. Wir tanzten auf Bank und Tisch, so blieben wir lange ganz schön frisch. Auch die Lehrer warfen sich ordentlich in Schale, so überraschten sie uns zum wiederholten Male. Theresia tanzte zu einem super Hit, und wir alle klatschten eifrig mit. DJ Küblar war unser großer Held, und verlangte nicht einmal Geld. Trotz unserem Motto „Hüttengaudi“ wurde niemand zum Raudi. Wir feierten die ganze Nacht, und feierten durch bis um acht. Denn dann kamen die ganzen HLWlerinnen her, und aßen unser wunderbares Buffet leer.



Klassenreporterinnen 5C:  
Melanie Grabher  
Anna Lena Jagg  
Theresa Grabher

## 30 Schülerinnen inklusive 30 Paar Wollsocken am 30. Jänner

5C

Eine Exkursion ins Buddhistische Kloster.

Anstelle unserer Religionsstunde begaben wir uns mit 30 Paar dicken Wollsocken im Gepäck am 30. Jänner auf den Weg zum Letzehof, der sich im hintersten Eck von Tisis befindet. Der Letzehof ist ein buddhistisches Kloster, das von Herr Getzner, der uns herzlichst empfangen hat, gegründet worden ist. Das Kloster wurde mit viel Liebe zum Detail gestaltet. Buddhistische Mönche aus Tibet, der Mongolei und Europa bewohnen und besuchen es. Das Kloster hatte sogar die Ehre, den Dalai Lama zu empfangen. Im Gebets- und Meditationsraum wurden alle unsere Fragen zum Thema Buddhismus beantwortet. Dies endete in einer Diskussion über verschiedene Lebens- und Lebensansichten, bei denen sich manche von uns ziemlich provozieren ließen. Wir danken unserer Begleitperson Frau Müller: Sie planen unsere Exkursionen so gut!



## Themen der fachspezifischen Arbeiten zur Reife- und Diplomprüfung 2014

5C	Corrina Albrecht	D	Die Edda - Götter und Mythen aus dem Norden Europas
	Theresa Amann	RK	Taizé
	Magdalena Baur	BOK	Gesundheitliche Folgen des Leitungssports - Eine Gratwanderung
	Sharon Bilgeri	WGE	Sizilien
	Andrea Böhler	BOK	Felis silvestris silvestris - Was wir über das Lieblingstier der Österreicher wissen sollten
	Fabienne Collini	BOK	Das Gehirn - Die Maschine in unserem Kopf
	Lisa Deutsch	PUP	Bindung. Das unsichtbare Band zwischen Eltern und Kind
	Simone Eberle	BOK	Die Antibabypille - Alles, was Frauen wissen will
	Dorina Ellensohn	BOK	Blutegeltherapie - Unscheinbare Helfer mit riesiger Wirkung
	Nadine Flatz	BOK	Neurodermitis - Es juckt, es kratzt, aber WARUM?
	Corinna Frey	PUP	Besondere Kinder. AD(H)S im Schulalter
	Martina Friebe	E	Young Adult Fiction in General with a Special Focus on John Green's „The Fault in our Stars“
	Felicitas Gartmann	GUK	Eine Schützenscheibe erzählt die Entstehung der Kirchenbauten in den Vierteln von Dornbirn
	Hannah Gmeiner	PUP	Ein Leben in ständiger Angst. Ein Leben mit der Borderline-Persönlichkeitsstörung
	Melanie Grabher	BOK	Hippotherapie-K <sup>®</sup> - Wie Pferde Menschen helfen
	Theresa Grabher	PUP	Maria Montessori. Sensible Phasen
	Teresa Hämmerle	GUK	Die Rolle der Frau im Spanischen Bürgerkrieg
	Anna Lena Jagg	RK	Dach überm Kopf. Eine Möglichkeit zu helfen
	Julia Lisa Kaufmann	WGE	Lawinen
	Fabienne Klettl	BOK	Das Pferd von A bis Z
	Claudia Kronlachner	BOK	Placeboeffekt - Wie das scheinbare Nichts unseren Körper heilt
	Magdalena Kröss	ERNG	Ernährung - Mehr als nur Nahrung, Entwicklung der Ernährung vom 20. Jahrhundert bis heute
	Theresa Oberhauser	F	Coco Chanel - Une femme a révolutionné le monde de la mode
	Anne Rauch	PUP	Queer Theories. Man wird nicht als Frau geboren, man wird es
	Michelle Rauch	BOK	Gentherapie - Die Heilmethode der Zukunft
	Raphaella Sillke	PUP	Halluzinationen. Über Menschen mit Trugwahrnehmungen
	Rebecca Sturn	PUP	Großeltern und Enkelkinder. Eine Beziehung fürs Leben
	Anna Wäger	BE	Die Macht des Kinos
	Stefanie Wüschner	PUP	Farben und ihre Wirkung auf die menschliche Psyche
	Lena Zangerl	WGE	Climate Change and Society

# Das Kollegium

Elisabeth Allgäuer-Hackl  
Astrid Battisti  
Cornelia Bauer  
Annemarie Bergmeister  
Manuela Dönz  
Sonja Dörler  
Elisabeth Fessler  
Anna-Magdalena Fink  
Friederike Fischer  
Markus Fröhlich  
Clemens Gall  
Irmgard Gartner-Mayer  
Bärbel Gleeson-Widmann  
Michaela Gort  
Wolfgang Hämmerle  
Alexandra Hoch  
Bettina Höfle  
Gabriele Jörger  
Agnes Juen

Bärbel Juen-Vetter  
Angelika Kessler  
Beatrice Köb  
Doris Kopf  
Mathilde Kostal  
Silvia Kronberger  
Irmgard Kügler  
Eva Kühne  
Manfred Längle  
Julia Lehmann  
Luzia Martin  
Christian Mathies  
Tania Mier  
Elke Müller  
Roland Müller  
Ulrike Münst-Xander  
Monika Neumayer  
Paolo Notarantonio  
Bernhard Ölz

Claudia Peter  
Miriam Pfefferkorn  
Gertraud Pfeifer  
Franziska Reichart  
Rudolf Riedmann  
Albert Rümmele  
Martin Rümmele  
Carmen Sauerwein  
Monika Schacherl-Konzett  
Elisabeth Schmid  
Ursula Schnell  
Mirjam Schwald  
Monika Soltesz  
Norbert Strauß  
Janine Strohmeier  
Walter Unterkofler  
Barbara Vogel  
Harald Wäger  
Martina Welsch  
Christoph Willi

## Quellenverzeichnis Abbildungen

- Seite 20: <http://thembatimss86buthelezi.wordpress.com/2013/08/17/the-unsung-hero-of-art-graffiti/>
- Seite 55: <http://liportal.giz.de/malawi/ueberblick/>
- Seite 80 oben: <http://it.fotopedia.com/items/flickr-2225908587>, foto di TomStardust
- Seite 80 rechts: <http://www.fotopedia.com/items/anboto-CXm-CL-Q4JJ8>, photo by Mirari Erdoiza
- Seite 81 [http://de.wikipedia.org/wiki/Landesgericht\\_Feldkirch](http://de.wikipedia.org/wiki/Landesgericht_Feldkirch) photo by High Contrast



Studieren an der FH Vorarlberg  
in den Bereichen **Wirtschaft, Technik, Gestaltung und Soziales**

# FH VORARLBERG

FH Vorarlberg  
anmelden  
bis 15. Mai!!!



